

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

442 (24.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehl, u. Sedendorf, für Chronik u. Nebenb. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderauer, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 442.

Karlsruhe, Samstag den 24. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate

Oktober, November und Dezember

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“

mit ihrer Auflage von 33000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung

über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die

„Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichtserfasser in allen Gegenden des badischen Landes, sowie ständige Berichtserfasser in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von exprobrter nationaler Geinnung.

In volkstümlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Eine Reihe neuer Abschlüsse auf allen Gebieten des Wissens setzt uns in den Stand, unseren Lesern für das kommende Quartal eine Fülle fesselnder Abhandlungen in Aussicht stellen zu können, abgesehen von dem Erwerb eines neuen spannenden Romans, mit dessen Veröffentlichung wir schon in der nächsten Zeit zu beginnen gedenken.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbelangt, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Börsen-Verichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwarb. Ebenso wird das gesamte Sportwesen, seiner Bedeutung entsprechend, in Artikeln und schnellen Einzelmeldungen behandelt.

Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33000 Exemplaren

der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristischen Rätseln, etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen.

Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein.

Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der

„Courier“

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 S monatlich; durch Träger täglich zweimal frei in's Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M 20 S.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frankozustellung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staats-eisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Ausfragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Birkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 77.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Kriegsmäßige Manöver.“ (Illustr.) — „Die Goldinsel.“ (Roman.) — „Die Bevölkerung der deutschen Kolonien.“ (Illustr.) — „Der neue Unterstaatssekretär im Kolonialamt.“ (Mit Porträt.) — „Postkammer Kaidom.“ (Mit Porträt.) — „Es wird Herbst.“ — „Humoristisches.“ — „Zum 50. Todestag Friedrich Schillers.“ (Mit Porträt.) — Rätsel.

Das alte und das neue Rom.

— Rom, 23. Sept. Wie kürzlich mitgeteilt, hatte der Bürgermeister Nathan von Rom — gelegentlich der Gedächtnisfeier der Einnahme Roms durch die italienischen Truppen — in einer von uns erwähnten Rede einen Vergleich gezogen zwischen dem Rom vor dem 20. September 1870 und dem heutigen Rom. Er schilderte das heutige Italien, das der Freiheit und dem Fortschritt huldigt; dann fuhr er fort:

„So ist das Rom, das mir die Ehre erweist, es heute zu repräsentieren. Aber ein anderes Rom, der Vertreter der Vergangenheit, schließt sich nicht weit von hier in eine Mauer ein, die noch eng ist, als die Befestigung, und will die Gedanken unterdrücken in der Furcht, daß es wie die einbalsamierten Kadaver des alten Ägypten bei der Berührung mit der frischen Luft in Staub zerfalle. Betrachtet, Mitbürger, das Rom, wie es ein Jahr vor dem Einmarsch unserer Truppen gewesen ist. Damals kamen die Gläubigen in einer Pilgerfahrt aus allen Teilen der Welt, herbeigerufen zu einer großen Festlichkeit. Sankt Peter vereinigte in seiner monumentalen Majestät die Vertreter des Dogmas zu einem Konzil; sie kamen, um zu bestätigen, daß der Papst in direkter Vertretung und Nachfolge Jesu wie Gottes Sohn selbst unbeschränkte Macht über die Menschen habe und seine Dekrete, mit Unfehlbarkeit ausgestattet, aller menschlichen Beurteilung entzogen seien. Das war das Gegenteil der biblischen Offenbarung vom Sohn Gottes, der auf Erden Mensch geworden ist; es war der Sohn eines Menschen, der sich zum Gott auf Erden gemacht hat! Döllinger blieb allein! Die Dekrete des Papstes anzuzweifeln und besprechen war der erste Schritt zur freien Prüfung; es war eine Wunde, durch welche die Luft der Wissenschaft und des Fortschritts eindringen konnte, und darum wurde auf die alten Mauern des Dogmas die Unfehlbarkeit gesetzt. Es war die letzte große Bestätigung des Roms vor der Eröffnung der Bretsche, es war die letzte Wallfahrt zum Papsttum! Vergleichen jene Tatsachen mit der heutigen Lage und ermessen, welchen Weg wir zurückgelegt haben! Schaut das damalige Rom an und dann das heutige, und sagt, ob wir nicht Ursache haben, diesen Tag zu feiern!“

Der Bürgermeister zeigte dann noch, wie das alte päpstliche Rom überall durch moderne Bestrebungen und Einrichtungen ersetzt worden sei.

Wie nun schon kurz berichtet, hat der Papst an den Kardinal-Bischof ein längeres Schreiben gerichtet, das sich in harten Worten gegen die Ausführungen des Bürgermeisters Nathan von Rom richtet. Das Schreiben hat einer heute vorliegenden Meldung zufolge folgenden Wortlaut:

„Ein Umstand von außerordentlicher Bedeutung drängt uns heute, Worte an Sie zu richten, um dem tiefen Bedauern unserer Seele Ausdruck zu geben. Vor zwei Tagen hat ein öffentlicher Beamter bei der Ausübung seines Amtes sich nicht damit begnügt, feierlich an die Wiederkehr des Tages zu erinnern, an dem die geheiligten Rechte der päpstlichen Souveränität mit Füßen getreten wurden, sondern er hat auch seine Stimme erhoben, um die Lehren des katholischen Glaubens, den Stellvertreter Christi auf Erden und der Kirche, selbst zu verhöhnen und zu schmähen.“

„Indem er im Namen Roms spricht, das nach seinen feierlichen Erklärungen der geehrte, friedliche Stuhl des Papstes sein sollte, hat er direkt unsere geistige Jurisdiktion angegriffen und, indem er soweit ging, Alte unseres apostolischen Amtes der öffentlichen Verachtung preisgegeben und die Petrus und seinen Nachfolgern durch unseren Herrn Jesus Christus übertragene Mission mit gotteslästerlichen Gedanken und Worten zu bestreiten, hat er gewagt, sich auch öffentlich gegen das göttliche Wesen der Kirche aufzulehnen, gegen die Wahrheit ihrer Dogmen und gegen die Autorität ihrer Konzilien. Und da mit dem Haß gegen die Kirche natürlich noch ein entschiedener Haß jeder Verkörperung christlicher Frömmigkeit sich verbindet, hat man selbst nicht gezögert, in hohhaften Verhöhnungen das religiöse Gefühl des gläubigen Volkes zu beleidigen.“

„Angesichts einer solchen Menge gottloser Behauptungen, die ebenso wohlfeil wie gotteslästerlich sind, können wir es nicht unterlassen, laut und gerechtem Unwillen Protest zu erheben und gleichzeitig durch Ihre Vermittlung, Herr Kardinal, die Aufmerksamkeit unserer römischen Söhne auf die fortwährenden, immer härteren Beleidigungen zu lenken, die der katholischen Religion auch von Seiten der öffentlichen Autoritäten — sogar am Stuhl des Papstes — zugefügt werden.“

„Diese neue, recht schmerzliche Feststellung wird sicherlich der gesamten gläubigen katholischen Welt nicht entgehen, die in

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(53. Fortsetzung.)

Ruth kuvertierte das Schreiben und ließ es durch den Gärtner zur Post bringen. Dann setzte sie sich still an das Bettchen ihres Sohnes und sah in das runde rosiges Gesicht. In zitternder Unruhe vergingen ihr die Stunden. Am Nachmittag machte sie einen weiten Spaziergang. Es war herrliches Wetter, und Maizenzauber ringsumher. Als sie wieder heimkehrte und durch den Garten ging, duftete der Flieder so stark, daß sie verwundert aufblickte. Sie hatte es gar nicht bemerkt, wie in den letzten Wochen die Welt wieder so schön geworden war.

In der Nacht fand sie keinen Schlaf. Immer wieder irrten die Gedanken wie schwebende Vögel um das Hochberger Schloß. Dort prangte der Park jetzt auch im frischen Grün. Um den kleinen Pavillon rankte sich das knoepfende Gesträuch, und Hans Rokus ritt auf seinem Kamiro wieder fleißig aufs Feld.

Sie rechnete sich aus, wann ihr Brief ihn erreichen würde und wann sie im günstigsten Falle Antwort erhalten würde. Drei Tage mußte sie wohl annehmen. Also konnte sie frühestens übermorgen Nachricht haben.

Sie drückte das heiße Gesicht in die Kissen, und dann fuhr sie wieder empor und lauschte auf die leisen Atemzüge ihres schlummernden Kindes. Sein Bettchen stand dicht neben dem ihren.

Am nächsten Morgen sah sie übermüdet am Fenster ihres hübschen, behaglichen Wohnzimmers, als der Postbote durch den Garten kam. Obwohl Ruth wußte, daß ihr Brief noch gar nicht in Hochberg eingetroffen sein konnte, schoß ihr doch heiße Röte ins Gesicht, als er ihr einen Brief durchs Fenster hereinschickte. Und fast hätte sie im halbtönen Schrei

aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt. Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Warum ich Dir heute schreibe — warum ich Dir dies erzähle? Ich fühle mich heute nach dem fröhlichen Feste doppelt so einsam und allein in meinem stillen Hochberg. Der Mond steht über dem Park und übergeht ihn mit mildem Licht. Mir ist das Herz so voll und schwer. Erst habe ich in Deinen Büchern gelesen. — Sie sind alles, was mir von Dir aeblichen ist. Und

den aufgeschrien, als sie Hans Rokus' Handschrift erkannte. So hatten sich ihre Briefe gekreuzt.

Eine lähmende Angst kroch an sie heran vor dem, was dieser Brief enthalten könne; schlief lieb sie ihre Hand herabzinken mit dem Schreiben. Wenn es nun die Ankündigung enthielt, daß Hans Rokus die Scheidung eingeleitet hatte? Wie demütigend wäre das für sie nach dem Briefe, den sie ihm gestern geschrieben u. den er in wenigen Stunden empfangen haben würde. Endlich nahm sie allen Mut zusammen u. öffnete das Schreiben. Sie hielt es mit zitternden Händen, und eine Weile tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen, bis sich das todbende Blut in ihren Adern beruhigt hatte. Hans Rokus schrieb:

„Liebe Ruth! Soeben komme ich von einem frohen Verlobungsfeste nach Hause. Hilde ist nun doch noch Heinz Wendlings Braut geworden. Er war damals an der Auflösung ihrer Verlobung mit Kraft schuld. Unvermutet haben sich seine Vermögensverhältnisse so gebessert, daß er an eine Heirat mit Hilde denken kann. Hoffentlich wird er mit ihr glücklich — ich habe keine sehr hohe Meinung von Hilde, obwohl ich einst selber sehr nahe daran war, ihretwegen den Verstand zu verlieren. Zum Glück sah ich ein, daß sie nur mit mir spielte wie die Katze mit der Maus. Einem Flirt war sie nie abgeneigt — wird es auch nicht nie sein, trotzdem sie sich einbildet, Wendling zu lieben. Aber nun genug von ihr. — Wo ist die Zeit hin, da mir eine Hilde Sontheim gefährlich werden konnte? — Ich habe mein Herz damals bald befreit von dieser Verirrung — ein anderes Bild steht jetzt auf dem Altar meines Herzens — rein und schön — und unvergänglich.“

Ihrer Person auch beleidigt sind und der unsere teuren römischen Söhne sich anschließen werden, um heiße Gebete an den Allmächtigen zu richten, daß er sich erhebe zur Verteidigung seiner göttlichen Brant, der Kirche, die in so unwürdiger Weise verhöhnt wird durch immer giftigere Verleumdungen und immer heftigere Angriffe, die in unbestrafter Vermeßlichkeit von ihren Feinden gegen sie gerichtet werden. Wir stehen zu Gott, daß zur Ehre der ewigen Stadt diese unerträglichen Angriffe sich nicht erneuern. Als Beweis unseres besonderen Wohlwollens erteilen wir Ihnen, Herr Kardinal, unseren apostolischen Segen."

Der sozialdemokratische Parteitag in Magdeburg.

(Unber. Nachdr. verb.) IX. 5. Tag. S. Magdeburg, 23. Sept.

In dem gestrigen Ausfluge nach Thale im Harz nahmen zahlreiche Delegierte teil; doch war auch eine beträchtliche Anzahl sowohl radikal wie revisionistischer Seite zurückgeblieben, um Verhandlungen zu führen und eventuelle Erklärungen auszuarbeiten, die zur Frage der Budgetbewilligung noch an den Parteitag gelangen sollen. Wir haben schon in unserm kurzen telegraphischen Bericht mitgeteilt, wie die heutige Sitzung mit der Besprechung der von uns gestern mittag mitgeteilten Resolution des Vorstandes eröffnet wurde, welche zum nächstfolgenden

Kampf gegen den „Fleischwucher“

Frau Zieg (Hamburg) begründete den Antrag des Vorstandes. Die Teuerung ist geradezu unerträglich geworden. Durch sie werden die Arbeiter um die Früchte ihrer jahrelangen wirtschaftlichen Kämpfe betrogen. Die Sterblichkeit wächst und die Gesundheit der Arbeiterfamilien wird schwer geschädigt; das führt dann zur Degeneration. Daher verlangen wir, daß die sozialpolitischen Maßnahmen befristet werden. Nicht nur wir klagen, sondern alle die Männer, die infolge der Verteuerung der Nahrungsmittel in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zurückgegangen sind, es klagen alle Mütter, deren Kinder infolge der Verteuerung Hunger leiden müssen. Das Volk hat es satt, sich immer wieder erneut unterdrücken zu lassen, im Interesse derjenigen, die seine ganz besonderen Gegner und Feinde sind, im Interesse der Kräfte, die die politischen Maßnahmen der Bourgeoisie sind. Ihnen ist es auch zu danken, daß wir stets als Staatsbürger zweiter und dritter Klasse behandelt werden. Die Rednerin fordert zur Agitation besonders unter dem weiblichen Proletariat auf; es sei nötig, den „roten Jörn“ zu entfachen.

Nach weiterer Debatte folgen Bestimmungen, die die Annahme folgender Anträge ergeben: Berlin 4. Kreis: „Der Parteitag beschließt, die Reichstagsfraktion zu beauftragen, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, um die Jugend gegen den Alkoholismus zu schützen.“ Berlin 3. Kreis: „Der Parteitag beauftragt die Reichstagsfraktion einen Antrag einzubringen, in dem der Sonntag als Wahltag für den Reichstag und die Landtage gefordert wird.“ Solingen: „Der Parteitag ersucht die Reichstagsfraktion bei der Beratung des Justizgesetzes die Wahlrechtsfrage und die Streikfrage einer eingehenden und gründlichen Kritik zu unterziehen.“ Lübeck: „Die Reichstagsfraktion ist zu ersuchen, die Regierung wegen der immer häufiger vorkommenden russischen Grenzübergriffe zu interpellieren, was sie zu tun gedenkt, um für die Zukunft die Mißgriffe der zarischen Soldateska zu verhindern.“ Ebenso wird die Resolution des Parteivorstandes über den „Fleischwucher“ unter Weglassung des letzten Satzes angenommen.

Alsdann wendet sich Dr. Liebknecht unter Begründung eines Antrags, dem um seine Freiheit und sein Recht kämpfenden finnischen Volke die brüderliche Sympathie auszudrücken und ihm die operbereite Unterstützung des klaffenbewußten deutschen Proletariats zu sichern, mit einem scharfen

Protest gegen die Anwesenheit des Zaren auf deutschem Boden.

indem er ihn als Mischling aller russischen Greuel, Auftraggeber und Schirmherrn der Hym, Harting und sonstigen Kockspiegel-Schurken und als vergewaltigter Finlands bezeichnet. Es bedeute eine tiefe Herabwürdigung der deutschen Ehre, daß deutsche Beamte und Soldaten zum Schutze des „gekronten Verbrechers“ kommandiert würden, unter Ausgabe deutscher Steuergroschen für den Empfang des Zaren. Dr. Liebknecht schloß: Es ist mir unbegreiflich, daß der Zar nicht die allgemeine Empörung des deutschen Volkes herbeiführt und sich veranlaßt sieht, aus Deutschland hinaus zu gehen. (Seitert.) Wenn das Volk alle Greuel kennen würde, würde es dafür sorgen, daß dieser verbrecherische Monarch, dieser gekronte Verbrecher, nicht in der Lage sein würde, den deutschen Boden durch seine Anwesenheit zu schänden. Dann würde das Volk dafür sorgen, daß dieser Mann unsterblich und flüchtig aus Deutschland heraus müßte und keine Veranlassung hätte, den deutschen Boden zu besudeln. (Stürmischer Beifall.)

Der Vertreter der finnischen Sozialdemokratie, Wst, überbringt den innigsten Dank der finnischen Sozialdemokratie für die Sympathien der deutschen Genossen und gibt eine längere Schilderung der Kämpfe der finnischen Sozialdemokratie um die Freiheit des Landes.

Der Antrag, der sich gegen den Aufenthalt des Zaren auf deutschem Boden wendet, wird einstimmig angenommen mit einem Zusatz, der das Verhalten der hessischen und preussischen Reaktion brandmarkt.

nun hält es mich nicht mehr, ich muß Dir sagen, wie es um mich steht. — Man frage mich heute von allen Seiten nach Dir, ob sich Deine Gesundheit noch nicht so weit befestigt habe, daß Du heimkehren kannst. Alle glauben an Deine Rückkehr, und ich vermag es nicht zu sagen: „Sie ist für immer von mir gegangen.“ Manchmal ist es mir, als höre ich Deinen leichten Schritt vor meiner Tür — manchmal meint ich, Deine Stimme neben mir zu hören. — Eitler Wahn — Du bist fern und zürst wohl dem Säumigen, der noch immer nichts getan hat, um Dich ganz frei zu machen. Aber ich werde den Schritt nie tun, nie. Das wollte ich Dir sagen. Willst Du unsere Ehe lösen, so tue selbst die nötigen Schritte, dann muß ich mich fügen. Aber vorher sollst Du wissen, Ruth — liebe, teure Ruth, daß ich Dich liebe mit grenzenloser sehnachtsvoller Innigkeit. Wie das in mir gewachsen ist — ich weiß es nicht, weiß nur, daß Du meines Lebens höchster Wert bist. Das wußte ich schon, als Du von mir gingst, aber ich hielt Dich nicht, weil Du mir sagtest, daß Dich die Fesseln drückten, die Dich an mich binden. So ließ ich Dich gehen und schwieg Dir auch von meiner Liebe. Du solltest nicht wissen, wie weh Du mir tatest.

Aber meine Liebe zu Dir wird stärker von Tag zu Tag, meine Sehnsucht nach Dir brennender und heißer, alles in mir geht unter in der sehnennden Liebe nach Dir. Und so komme ich Dir mit einer innigen Bitte: kehre zurück zu mir, laß mich um Deine Liebe werben, ich will es unermüdet tun. Vielleicht gelingt es mir doch, Dein Herz zu bezwingen. So groß und stark ist meine Liebe, daß ich ihr Wunder zutraue. Sei barmherzig, geliebte, teure Frau, schreibe mir bald ein Wort, daß ich kommen darf, Dich heimzuholen. Unbegrenzt soll meine Dankbarkeit sein. In heißer Liebe Dein Hans Roghus."

Aus Ruths Augen fielen schon lange, ehe sie bis zu Ende gelesen, heiße, erlösende Tränen. Was für unsagbare Bonne empfand sie beim Lesen seiner innigen Worte. Mit dem Brief in der Hand eilte sie an das Bettchen ihres Kindes und drückte

Sodann wird in die Besprechung der preussischen Wahlrechtsvorlage

und des Wahlrechts überhaupt eingetreten. Referent hierüber ist der Abg. Bergmann, der ausführte: Selbst die Türkei hat jetzt eine gelehrtliche Körperlichkeit bekommen, wodurch die politischen Verhältnisse des Orient in ihren Tiefen aufgerüttelt worden sind. Auch bei uns sind die Wahlrechtsfragen ununterbrochen auf der Tagesordnung geblieben. Unsere süddeutschen Genossen sind uns mit gutem Erfolge vorangegangen (lebhaftes Hört! hört! bei den Süddeutschen), aber bei uns in Norddeutschland sieht es noch sehr traurig aus. Wir fordern das geheime, gleiche und direkte Wahlrecht für alle Personen beiderlei Geschlechts vom 20. Lebensjahre an, unter Abschaffung des Zweikammersystems. In der Ersten Kammer hat sich geradezu eine Volksfeindschaft herausgebildet. Selbst Prinz Ludwig von Bayern hat das anerkannt. Die Regelung der Wahlrechtsfrage in Süddeutschland hat uns ein großes Stück vorwärts gebracht. (Erneutes lebhaftes Hört! hört! bei den Süddeutschen). Das wissen sogar unsere Junten. Als die Rede des Prinzen Ludwig bekannt wurde, sagte der Herr v. Oldenburg: „Wenn das so weiter geht, wird es notwendig sein, mit dem Bajonett einmal nach Süddeutschland Ordnung zu bringen.“ Diese preussische Junterfeindschaft kann nicht oft genug festgenagelt werden. Das preussische Bürgerum ist derselben Meinung wie der Janushauer, wenn es dies auch verheimlicht. In den nächsten Wahlen steht uns schwere Arbeit bevor. Der Redner behandelte eingehend die verschiedenen Wahlrechtsfragen in Preußen. Preußen, der größte Bundesstaat, übt seinen Einfluß auf das Reich aus. Die Konserativen in Preußen nennen sich königstreue, sie sind es nur, wenn es ihnen paßt, sonst pfeifen sie auf das Wort des Königs. Der unglückliche Schulmeister v. Bethmann hat eine Wahlrechtsvorlage eingebracht; ich weiß nicht, wie sie ausgefallen wäre, wenn Bülow Reichkanzler geblieben sein würde. Aber niemand hätte gedacht, daß eine solche Spottgeburt vorgelegt werden würde. Eine solche Vorlage wie sie uns geboten wurde, ist geradezu unerhörte. Die Behauptung, daß Herr v. Henninghausen der ungeladene König von Preußen sei, ist keine Erfindung, sondern Wirklichkeit. Redner wendet sich dann gegen das Zentrum, dessen Politik in Wahlrechtsfragen eine heuchlerische sei, und die hoffentlich der Arbeiterchaft im Zentrum die Augen öffnen werde.

Der Kampf ist schwer, die Konservativen in Preußen haben es verstanden, mit einer Wölle von Leuten die Krone zu umgeben, die nur ihre Interessen vertreten. Diese Macht kann nicht in einem Anlauf beseitigt und über den Haufen geworfen werden, aber es muß weiter gekämpft werden, bis das Ziel erreicht ist. Wir stehen so ziemlich allein. Vom Bürgerum ist eine ernste Bekämpfung des Wahlrechts nicht zu erwarten. Die bürgerliche Presse hat erst Verstandnis für diese Dinge gezeigt nach unserem energischen Vorgehen. Hier hat das Bürgerum wieder einmal seine Indolenz gezeigt. Wir haben auch durch unsere Demonstrationen Erfolge erzielt. Bethmanns-Hollweg sprach von Freigeleiteten; da irrt er sich aber gewaltig. Es ist uns ein Kleines, nun die Genossen wieder auf der Straße marschieren zu lassen, was von größter Bedeutung ist. Wir haben durch unsere Demonstrationen bewiesen, daß die Massen in Ruhe und Ordnung auf den Straßen demonstrieren können, daß wir Hunderttausende im Feuer haben exerzieren lassen können, ist uns durch unsere Agitation gelungen. Sollten die herrschenden Klassen in Preußen es darauf ankommen lassen, so habe ich die Ueberzeugung, unsere Wahlrechtskämpfer werden wieder auf den Straßen erscheinen und eine Demonstration veranstalten, noch viel wichtiger, noch viel kraftvoller als es bisher der Fall war. Die Welle der preussischen Junten muß über den Haufen geworfen werden und das werden wir auch erreichen, ich hoffe, daß unsere Genossen in den übrigen Bundesstaaten ihren Einfluß geltend machen und uns beistehen in unserem Kampfe für das neue Wahlrecht. Der Redner empfiehlt dann die Resolution des Parteivorstandes sowie die Resolution, die das preussische Wahlrecht betrifft. Diese Resolution würde, so führt er aus, nicht die volle Zustimmung des Parteitages finden, sondern nur der erste Sch. Der Redner schließt mit den Worten: „Nieder mit dem elenden, schmachvollen Dreiklassenwahlrecht, her mit dem allgemeinen Wahlrecht.“ (Lebhafter Beifall.)

Bei der Besprechung werden auch die Anträge betreffend den verfassungsmäßigen Zustand Elsaß-Lothringens miterhandelt. Dann wird noch ein neuer Antrag Bogtner eingebracht, der verlangt, die Reichstagsfraktion zu ersuchen in jedem Jahre einen Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts für Preußen im Reichstage einzubringen.

Müller (München): Ich habe eine Erklärung abzugeben. Meine Parteifreunde haben mich beauftragt, ein paar schlichte Worte der Sympathie auszusprechen für die tapferen Kämpfer gegen den inneren preussischen Feind des Reiches, sowie gegen den Feindbalken Preußen selbst, für die Kämpfe, in denen Sie stehen, und denen Sie noch weiter entgegengehen. Ich bedaure, daß unser Genosse v. Vollmar verhindert ist, diese Erklärung persönlich abzugeben, aber ich darf sagen, ohne dazu ausdrücklich autorisiert zu sein, daß es ihm jedenfalls eine ebenso große Ehre gewesen wäre, die Bereitwilligkeit des ganzen erwerbstätigen Volkes in Bayern zu proklamieren. Wir wollen Ihnen mit Rat und Tat beistehen.

Der Redner fährt fort: „Ich darf behaupten, daß diese Kampfbereitschaft in Bayern über die Kreise des wertigen Volkes hinaus in die Zirkel des wirklich liberalen Bürgerturns sich erstreckt. Denn sogar aus den Reihen der sonst gewiß fragwürdigen nationalliberalen

ihren tränenfeuchten Gesicht an seine schlafwarme Wange. „Er holt uns heim, mein goldiges Kind — er holt uns heim.“ Ich suchte sie in fassungsloser Seligkeit. Das Kind wurde wach und tappte mit den kleinen Händchen ungeschickt in das Gesicht der Mutter. Ruth hob es empor in jubelnder Wonne und drückte es dann zärtlich in ihre Arme, bis es schreiend nach seiner Amme verlangte.

Diese eilte aus dem Nebenzimmer herbei. Ruth reichte ihr das Kind und ging hinaus in den Garten.

Fräulein Hebenstreit kam ihr mit grünen Kräutern für die Küche entgegen, die sie im Garten gepflückt hatte. Ruth umfaßte sie lachend und weinend und küßte die vor Erstaunen Sprachlose auf die Wange.

„Mein Mann holt uns heim — bald, liebe teure Seele — bald. Alle Not hat ein Ende, und wir gehen nach Nochsberg zurück.“ Sie ließ das alte Fräulein stehen und lief rasch davon. Ihre Herzenswonne mußte in den lachenden Frühling getragen werden.

Fräulein Hebenstreit sah ihr mit feuchten Augen nach. So hatte sie Ruth noch nie gesehen, so fassungslos und außer sich. Von der Nachricht selbst war sie gar nicht so überrascht — sie hatte es ganz sicher gewußt, daß die beiden sich wieder versöhnen würden — schon des Kindes wegen.

Raum war sie ins Haus getreten, als auch Ruth wieder zurückkam und an ihren Schreibtisch ging. Es war ihr eingefallen, daß sie in ihren Briefen nicht ein Wort geschrieben hatte, daß sie Hans Roghus liebte. Wenn sie ihm einen Eibrief sandte, erfuhr er es motgen. Auch ohnedies würde er so bald als möglich kommen, aber er sollte nicht eine Minute länger als nötig im Zweifel bleiben.

Sie schrieb mit fliegender Hand:

„Mein geliebter Hans Roghus! Geliebt — da steht es geschrieben — geliebt — ach grenzenlos innig und heiß bist Du geliebt von Deinem Weibe. So töricht

Presse in Bayern hat man mit Bewunderung die Disziplin und Entschlossenheit verglichen, mit der man in Preußen die Provokation der Wahlrechtsvorlage des Reichspräsidenten v. Bethmann beantwortet hat. Die versöhnungsbedürftigen Zustände des Feudalstaates Preußen sind der Angelpunkt für die reaktionäre Entwicklung im Reich.

Ich hoffe, daß es Ihnen in Preußen gelingen wird, die wirklich liberalen Kreise, die sich noch nachträglich auf ihre Pflicht besinnen, ohne weiteres bei Ihrem Kampfe als Bundesgenossen zu akzeptieren. Bei dem Kadavergehörjam in Preußen ist es schwer, das Volk anzurütteln, umfomehr bewundern wir Ihre Erfolge. Nur der Arbeiterklasse wird es möglich sein, mit ihren festen Organisationen, mit ihren geschlossenen Bataillonen, den Sieg zu erringen. Lassen Sie sich aber nicht durch Widerstände beeinflussen, die in einem gewissen natürlichen Beharrungsvermögen der Verhältnisse liegen, arbeiten Sie entschlossen weiter mit den Mitteln, die Sie für gut halten. Die Diktatur der Junten in Preußen hemmt nicht nur jeden weiteren Fortschritt, sie stellt auch das bishigen Demokratie, das wir in Süddeutschland haben, in Frage und schädigt ganz Deutschland.

Hildebrand erklärt die Bereitwilligkeit, der württembergischen Genossen, Schulter an Schulter mit den preussischen den Wahlrechtskampf zu führen.

Frank (Mannheim): Auch wir badischen Genossen werden den preussischen Genossen in ihrem schweren Kampfe Hilfe leisten; denn die preussischen Wahlrechtskämpfer sind die wahren Kulturträger.

Ulrich (Offenbach) drückt die Zustimmung der hessischen Genossen zur Hilfeleistung aus. Hoffentlich werde einmal gelangt werden können: Preußen als wirklich demokratisches Land allen anderen Bundesstaaten voran, Preußen in Deutschland voran mit einem wirklich demokratischen Wahlrecht. Preußens Forderungen sind unsere Forderungen.

Hug (Oldenburg) verspricht die Hilfe der oldenburgischen Genossen im Wahlkampf.

Starosten (Kostod): Auch wir Medlenburger haben ein großes Interesse an einem guten preussischen Wahlrecht. Wir haben bereits ein solches vor Jahrzehnten gehabt, das haben uns aber Junten und Pfaffen gestohlen. Es werde hoffentlich bald gelingen, Medlenburg durch Preußen zu erlösen.

Alle diese Zustimmungserklärungen der nichtpreussischen Delegierten wurden mit nichtendender Beifall aufgenommen.

Darauf trat die Mittagspause ein.

M. Magdeburg, 24. Sept. (Privatvel.) Ueber die Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages schreibt die nationalliberale „Magdeburger Zeitung“: Gewissen linksliberalen Politikern sind, nach ihrer Presse zu urteilen, bei dem Unbehagen der beiden sozialdemokratischen Richtungen die Tränen über die Baden gelaufen. Sie sollen sich aber rasch beruhigt haben und jammern nur darüber, daß die Magdeburger Zusammenkünfte den künftigen Wahlerfolg der Sozialdemokratie gewaltig beeinträchtigen werden. Die bürgerlichen Parteien sollten sich auch in dieser Beziehung hüten, die Wirtungen der Magdeburger Tagung zu überschätzen. Es müßte selbstverständlich die Wölle ausgenutzt werden, welche sich die Sozialdemokratie gegeben hat. Die Haltslosigkeit wichtigster Punkte der sozialdemokratischen Politik im Parlament, die jedes Recht verachtende Brutalität der gefinnungstüchtigen Mehrheit gegenüber der Minderheit, der unausrottbar Zweifel an der persönlichen Vertrauenswürdigkeit der führenden Genossen, vor allem die revolutionäre Wache des Radikalismus, haben sich so freimütig offenbart, daß der Wähler die richtige Einschätzung der Genossen ungemein erleichtert wird. Für den Ausfall der Wahlen werden jedoch alle diese Momente nur dann von Bedeutung sein, wenn es gelingt, die Zustimmung in den Reihen der Nichtwähler zu bekämpfen, daß sie weder als Mitläufer der Sozialdemokratie an die Urne treten, noch der Abstimmung gänzlich fern bleiben.

Tages- und Wochen-Anschauung.

Deutsches Reich.

— Berlin, 23. Sept. Für den am 1. und 2. Oktober in Cassel stattfindenden allgemeinen Vertretertag der nationalliberalen Partei sind bis jetzt 650 Teilnehmer gemeldet, die sich im Verlaufe der nächsten Tage rasch auf 800 erhöhen dürften. — Der Chef der nationalliberalen Partei Badens, Landgerichtsdirektor Oßkötter, der seit geraumer Zeit nicht mehr politisch hervorgetreten war, wird auf dem Kasseler Parteitag selbst die Haltung der badischen Nationalliberalen darlegen.

— Frankfurt a. M., 23. Sept. (Tel.) Im Alter von 86 Jahren starb Architekt Jakob Schädel, einer der wenigen noch lebenden Frankfurter, die dem 1866 aufgelösten Geheggebenden Körper als Supplenten angehörten. Er machte im 18er Volksherr die Feldzüge in der Pfalz und Baden mit und wurde nach Frankreich und der Schweiz verschlagen. Seit 1843 war er in Frankfurt als Architekt tätig.

— Stuttgart 23. Sept. (Tel.) Der württembergische Städtetag hielt heute nachmittags eine Sitzung ab, um zur

war ich — Hans Roghus — so töricht — und quälte Dich und mich. Ich habe Dich so lieb — so lieb schon seit langer, langer Zeit und war nur so stolz, es Dir zu sagen, weil ich glaubte, Du liebest mich nicht. Ach — Hans Roghus — nun habe ich Deine geliebten Zeiten, Du liebst mich — ich liebe Dich — Herz, halte fest, daß Du nicht brichst vor namenloser Wonne.

Ich zähle die Minuten, bis Du bei mir bist — bei mir und unserem Kinde.

Deine glückselige Ruth.

(Schluß folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Er. Hoftheater Karlsruhe. Spielplanveränderung. Wegen Erkrankung von Hans Tändler wird heute Samstag den 24. Sept. statt „Oberon“ Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ gegeben werden. Die für heute bereits gelösten Eintrittskarten begehren nun zu der Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen“ und sind, sofern diese Vorstellung von den Inhabern nicht befehigt werden will, alsbald gegen Rückerhebung des Eintrittspreises zurückzugeben.

— Baden-Baden, 23. Sept. Heute trafen Prinz und Prinzessin Max von Baden von Karlsruhe kommend hier ein und stellten nachmittags der Deutschen Kunstausstellung einen längeren Besuch ab. Beide besichtigten eingehend die ausgestellten Kunstwerke und äußerten sich über die Ausstellung und deren Arrangement sehr anerkennend.

Vermischtes.

— Berlin, 23. Sept. (Tel.) Eine Aufsehen erregende Verhaftung, die sehr wahrscheinlich eine Affäre wie diejenige des früheren Bankiers Siegesmund-Friebberg nach sich ziehen wird, ist heute nachmittags durch die Berliner Kriminalpolizei im Auftrag des Untersuchungsrichters vorgenommen worden. Der ungarische Staatsangehörige Otto Sattler, Direktor des Bank-Kommissions- und Finanzierungs-Institutes Merkur, ist in seinem Bureau, Oranienburgerstraße 26 wegen dringenden Verdachtes wiederholten Betruges in Vergehensgeheimnissen festgenommen und dem Untersuchungsgefangnis

Freiwillige Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, an die württembergische Regierung einen Antrag zu richten, in der um Maßnahme zur Behebung der Fleischverknappung gebeten wird.

Portugal.

Die Eröffnung der Cortes.

Lissabon, 23. Sept. Der König hat unter dem üblichen Zeremoniell die Session der Cortes eröffnet. Die Thronrede hebt die guten Beziehungen zu den anderen Mächten hervor und erinnert an den Besuch des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Sie betont, daß das Kabinett fest entschlossen ist, das liberale Programm durchzuführen. Die Thronrede stellt denn die Beförderung in der wirtschaftlichen und finanziellen Lage fest.

Frankreich.

Frankreich und die türkische Anleihe.

Paris, 23. Sept. Die französischen Blätter sehen ihre Ausfälle gegen die türkische Regierung und gegen den Londoner Finanzmagnaten Sir Ernest Cassel fort.

Journal des Debats schreibt: Das Konstantinopler Kabinett hatte vielleicht erwartet, daß die Nachricht von dem Abschluß der Anleihe durch die Ottomanische Nationalbank bei den Pariser Finanzleuten eine wahre Beistimmung hervorgerufen würde, und Sir Ernest Cassel glaubte als Schiedsrichter in die Verhandlungen eingreifen zu können. Beide haben sich hart geirrt. Vergeblich haben einige Berliner Zeitungen behauptet, daß die englische Regierung unter der Hand das Unternehmen Cassels begünstige. Dieser kindische Versuch, zwischen Frankreich und England Zwietracht zu säen, hat den verdienten Erfolg gehabt. Es bleibt jetzt nur der Berliner Markt übrig. Dagegen haben wir nichts. Die deutschen Lieferungen werden dann mit deutschem Geld bezahlt.

Siehe! zufolge sei in berufenen Kreisen das Gerücht verbreitet, daß Sir Ernest Cassel seinen Vertrag nunmehr der deutschen Bank überlassen wolle, die diese Anleihe zu 4 1/2% statt 4% übernehmen würde. Es wäre nicht erstaunlich, wenn die deutschen Finanzleute versuchen, ihre Hand auf den türkischen Staatsfonds zu legen; aber Frankreich wie England könnten dann die Regierung von Konstantinopel nicht mehr als die eines befreundeten und freien Staates, sondern nur als Vasallen der Triple-Allianz ansehen. Sie müßten der türkischen Regierung jeden finanziellen Beistand verweigern, durch den ihre militärische Macht zu einer gefährlichen gesteigert werden könnte. Sie müßten auch verhindern, daß die Titres künftiger türkischer Anleihen heimlich in Frankreich untergebracht werden. Die Türkei, die gerne zum Boykott greift, würde sich wohl nicht über einen solchen Boykott, aber wahrscheinlich über seine Folgen wundern.

Rußland.

hd Petersburg, 23. Sept. (Tel.) Der Kommandant der Truppen des Kiemer Militärbezirks, General Zwanow, hat dem Staatsanwalt die Weisung gegeben lassen, den bekannten Zuckerkönig Brodski, den Wirtinnotar Sumpewitsch und den Fabrikanten Fjodman, als Kurator des Kiemer Arbeitshauses, wegen verschwiegener Mißbräuche bei den Monturleistungen unter gerichtliche Anklage zu stellen. Der Fall hat in Kiew große Sensation hervorgerufen.

Finnlands Widerstand gegen Rußland.

Helsingfors, 23. Sept. (Tel.) Heute wurden die Verhandlungen des finnländischen Landtags wieder aufgenommen. Präsident Svinhufvud legte zunächst die Gründe der Entberufung des Landtages dar und gab einen Ueberblick über die wesentlichen ihm zur Beratung überwiesenen Vorlagen. Er führte aus, das Gesetz vom 30. Juni betr. die für das russische Reich und Finnland gemeinsamen Gesetze widerpreche den Grundgesetzen Finnlands und sei deshalb weder für die finnländischen Bürger noch für Amtspersonen und Landtagsmitglieder gültig. Da der Ministerrat nicht berechtigt sei, dem finnländischen Landtag Gesetzentwürfe vorzulegen, halte er, Svinhufvud, es nicht für möglich, die gegenwärtig eingebrachten Gesetzentwürfe dem Landtag zur Behandlung vorzulegen.

Norwegische Niederlassungen auf russischem Boden.

Archangelsk, 23. Sept. (Tel.) Nach zweimonatlicher Fahrt ist die von dem Gouverneur von Archangelsk organisierte Expedition nach Nowaja Semlja nach Alexandrowsk zurückgekehrt. Es ist zum erstenmal gelungen, den nördlichen Teil von Nowaja Semlja mit einem Schiff zu umfahren. Das Schiff stieß dabei auf fünf norwegische Niederlassungen, von denen drei in der Archangelsbuch, eine in der Nordenskiöldbuch und eine in der Kreuzbuch liegen. Letztere war von der Expedition schon im vorigen Jahre entdeckt worden. Um die Norweger aus der Kreuzbuch zu entfernen, hat der Gouverneur den Vizegouverneur mit einem Polizeibeamten geführt worden. Die Schwindelereien sollen nach den bisherigen Ermittlungen mehr als eine Million Mark ausmachen.

hd Breslau, 23. Sept. (Tel.) Von einem schweren Brandunglück wurden die Bewohner der Stadt Rentz bei Oswiecim heimgeführt. Während ein großer Teil der Einwohnerschaft in dem benachbarten Biaska den Markt besuchten, entstand an mehreren Stellen des Dries gleichzeitig Feuer, das durch den herrschenden Wind rasche Verbreitung fand. Wie dem Ober-schlesischen Anzeiger gemeldet wird, sind über 30 gefüllte Scheunen und mehrere Behältnisse abgebrannt. Ein Feuerwehmann sowie ein Besizer stürzten durch das Dach einer Scheune und verbrannten. Auch viel Vieh ist in den Flammen umgekommen.

M. Budapest, 24. Sept. (Privatfel.) In der Provinz macht die Cholera erschreckende Fortschritte. Neuerdings sind vier Erkrankungen und zwei Todesfälle erfolgt. In Mohacs ist Gendarmen konzentriert, welche jedes Haus auf das Vorhandensein von Kranken untersuchen wird.

hd Paris, 23. Sept. (Tel.) Vor dem Gefängnis von Reimement im Departement Vogesen wurde heute morgen der Tagelöhner Baujion hingerichtet, der einen reichen Viehhändler in den Wald gelockt, dort umgebracht hatte und mit dem Raube von 6000 Francs entflohen war. Die Begnadigung konnte nicht erfolgen, weil die Tat in bestialischer Roheit ausgeführt worden war. Nach der Hinrichtung durchbrach die Menge lärmend den Polizeikordon. Im Gedränge wurden einige Frauen ziemlich schwer verletzt.

Ein Sensations-Prozess.

hd Weimar, 23. Sept. (Tel.) Das Gericht beschloß in dem Prozeß gegen Professor Lehmann-Hohenberg wegen verkehrswidriger Verleumdung des preussischen Offiziers-Korps nach mehrjähriger Verhandlung unter heftigem Widerspruch der Verteidigung auf Antrag des Professors Berger-Jena, den Angeklagten auf 6 Wochen zur Beobachtung seines Geisteszustandes einer öffentlichen Irrenanstalt zu überweisen und die Verhandlung bis auf Weiteres zu vertragen.

abkommandiert, dem der Dampfer Königin Olga zur Verfügung gestellt wurde.

Badische Chronik.

Worheim, 24. Sept. Der Bürgerausschuß wird nächsten Montag über die städt. Beamtengehaltsvorlage beraten, die schon einmal auf einer Tagesordnung stand. Vorher findet im Bürgerausschuhstungssaal eine vom geschäftsleitenden Vorstand einberufene Besprechung der Stadterordneten statt.

S. Heidelberg, 24. Sept. Seit der Entdeckung der Fleischdiebstähle im städt. Schlachthaus durchschwären unsere Stadt Gerüchte, die immer bestimmtere Form annehmen, allerdings zumteil aber auch unzutreffend sind. So muß die von uns gestern gebrachte Meldung von den vorgenommenen Verhaftungen dahin berichtigt werden, daß sich die Wirte Hahn „zur Stadt Düsseldorf“ und Stadterordneter Wollfinger „zur Karlsburg“ auf freiem Fuß befinden und mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun haben. Es handle sich um zwei den Genannten gänzlich fremde Namen.

Baden-Baden, 21. Sept. Zum Kuraufenthalt sind hier eingetroffen und haben Wohnung genommen: Prinzessin Eugenie von Oldenburg mit Gefolge und Dienerschaft, Hotel Russischer Hof; Fürstin Anna von Sariatinsky aus Petersburg mit Begleitung und Bedienung, Hotel Regina; der Zeremonienmeister des Kaiserl. Hofes S. M. des Kaisers von Rußland, J. von Schidlowstky aus Petersburg mit Familie und Bedienung, Europäischer Hof; der Hofmeister des Kaisers von Rußland, G. von Jechossicaw in Petersburg mit Gattin und Bedienung, Hotel Regener.

Baden-Baden, 23. Sept. Der Präsident des Reichsmilitärgerichts General der Infanterie Vinde von Süden ist hier eingetroffen und im „Hotel Terminus“ abgestiegen.

Baden-Baden, 21. Sept. Gestern wurde der erste Spatenstich zum Neubau der St. Bernhardus-Kirche getan, welche in der Weststadt errichtet werden soll.

Vom Schwarzwald, 24. Sept. Das Untertunftshaus auf dem Hünersiedel ist nunmehr fertiggestellt, und alle Besucher, welche es bereits gesehen haben, jollen der schönen Anlage wie der gediegenen Ausführung hohes Lob. Leider wird auch schon Klage geführt über das sinnlose Betriegen der Wände. Die Einweihung des Hauses soll am Sonntag den 2. Oktober vormittags 11 Uhr stattfinden. — Am morgigen Sonntag den 25. September mittags 12 Uhr wird die neue Schukhütte auf der Teufelsmühle bei Gernsbach durch einen Festakt der Benutzung übergeben. Die Einweihung des neuen prachtvollen Turmes auf der Hornisgrinde kann erst in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden.

Waldshut, 23. Sept. Hier wurden 2 Taschendiebe namens S. Perrenouci und F. Müller verhaftet, die auf dem Markte einem Landwirt aus Grunholz 300 M entwendet hatten.

Von der Wutah, 23. Sept. Der 47jährige Straßenwärter Tiele in Hochheim stürzte beim Futterholen in seiner Scheune so unglücklich ab, daß er außer einem Schädelbruch auch einen Oberschenkelbruch erlitt. Er wurde gegen Abend bewußtlos auf der Scheunentenne aufgefunden und starb, ohne nochmals zum Bewußtsein zu kommen, einige Stunden später.

Radolfzell, 23. Sept. Dem Hirschwirt Alweiler fehlten vor einigen Tagen in der Kasse 1300 Mark. Wer der Dieb ist, weiß man noch nicht.

h Gaisingen (A. Radolfzell), 23. Sept. Hier grassieren die Majern so stark, daß die Schulen geschlossen werden mußten.

Ein neuer Schwindlertrik.

Karlsruhe, 23. Sept. Einer größeren Anzahl von Personen, zumteil einfachen Leuten hiesiger Stadt, sind in diesen Tagen Briefe von einer „Banque Universelle“ in Paris zugegangen, die folgenden gleichlautenden Wortlaut haben:

„Von zuständiger Stelle ist unser Newporter Haus beauftragt worden, gemeinsam mit uns die über eine Million geschätzte Nachlassenschaft des kürzlich verstorbenen . . . zu ordnen. Derselbe hat vor vielen Jahren von Deutschland nach Amerika ausgewandert sein, sich an verschiedenen Orten daselbst aufgehalten haben und plötzlich an einem Schlaganfall verstorben sein, ohne ein Testament zu hinterlassen. Da ohne Nachkommenschaft, wird der Nachlaß daher den nächststehenden Verwandten zufallen. Nach vorliegenden Akten soll sich unter diesen Verwandten auch Ihre Familie befinden, und wir ersuchen Sie deshalb, uns sofort nähere Mitteilungen über Ihre Abstammung, wenn möglich mit Geburtsdaten usw. zu machen, worauf wir dieselben prüfen und durch Vermittelung unseres Newporter Hauses der betreffenden zuständigen Stelle weitergeben werden. Die Nachforschungen werden ergeben, ob die Vermutungen, daß Sie erbberechtigt sind, zutreffen. Von dem Ergebnis, sowie von allen Vorkommnissen werden wir Sie unterrichten. Für unsere Intervention, Bemühungen und Auslagen beantragen wir 1 Prozent der Ihnen zufallenden Erbschaftsumme; diese Kommission ist uns auszusahlen, sobald Sie in den Besitz der Erbschaft gekommen sind, inzwischen entstehen uns jedoch Kosten und

Professor Lehmann erklärte aber unter großer Erregung, daß er im Falle des Verjudes einer Ueberführung in eine öffentliche Irrenanstalt nur der Gewalt weichen würde. Der Verteidiger meldete sofort die Berufung gegen das Urteil an. Alle Anträge der Verteidigung auf Ladung von auswärtigen Sachverständigen wurden vom Gericht abgelehnt.

Unmittelbar nach Schluß der Hauptversammlung gegen Prof. Lehmann-Hohenberg traten gestern mehrere hervorragende Persönlichkeiten Weimars zusammen. Sie erließen einen Aufruf, in dem sie sagen, sie halten den Professor für geistig völlig gesund, und erheben schärfsten Einspruch gegen den Beschluß des Schöffengerichts Weimar, den Professor zur Unternehmung seines Geisteszustandes gerade der, seit Jahren von ihm belämpften Universitätsklinik in Jena zu überweisen.

Unglücksfälle.

Berlin, 24. Sept. (Tel.) Gestern nach kurz nach 11 Uhr fuhr der aus dem Mandörfergelände des Gardekorps kommende Mandörfer-Sonderzug 565 im Potsdamer Bahnhofe auf einen Güterzug auf. Im Sonderzuge befanden sich 2 Züge der Korps-telegraphenabteilung Nr. 1 in Treptow. Mehrere Wagen wurden aus dem Gleise geworfen, mehrere Güterwagen wurden zertrümmert und eingedrückt.

Göttingen, 24. Sept. (Tel.) Im Pulverlager des Kaufmanns Hampe fand eine Explosion statt, bei der ein Kommiss getötet und ein zweiter junger Mann schwer verletzt wurde. Der Schaden beträgt 20 000 Mark.

hd München, 23. Sept. (Tel.) Hier fuhr eine Automobil-droschke in eine Gruppe Straßenreiner. Ein Tagelöhner wurde getötet, ein Arbeiter verletzt. Der Chauffeur wurde sofort verhaftet.

Toulon, 24. Sept. (Tel.) Die Leutnants der Kolonial-Infanterie Decoleries und Mauly, die am Mittwoch mit einer Barkle eine Spazierfahrt auf der See unternahmen, sind verschwunden. Die Barkle wurde leer aufgefunden.

Clayton, 24. Sept. (Tel.) Ein Zug der Nord-Island-Eisenbahn stürzte in den Fluß, da ein Wollenbruch die Brücke

Auslagen für Stempelgebühren, Beglaubigungen, Briefporto u. von etwa 5 Mark, und ersuchen wir Sie daher, uns diesen Betrag der Einfachheit halber in einem 5 Markschein mit oben verlangten Mitteilungen zuzenden zu wollen. Auf Wunsch können wir die Erledigung der Sache beschleunigen und Ihre Angaben nicht brieflich, sondern telegraphisch weitergeben, wodurch etwa 15 Mark Mehrkosten entstehen. Wünschen Sie daher eine beschleunigte Erledigung der Sache, so ersuchen wir um Einwendung von 20 Mark.

Wir rechnen damit, daß Sie uns in unserer Mission durch klare, der Wahrheit entsprechenden Angaben unterstützen, und in Erwartung Ihrer baldigen Nachrichten, zeichnen wir

hochachtungsvoll
Recherchen-Abteilung.
Dtt.

N.B. Briefe, wie Postanweisungen in dieser Erbschaftsangelegenheit sind nur an Herrn B. S. Deichmann, Direktor unserer Abteilung für Recherchen zu richten.

Es ist selbstverständlich, daß es sich hier um einen Schwindel handelt, bei dem es die Gauner auf die einzuladenden „Gebühren“ abgesehen haben. Es sei daher nachdrücklich vor einer Beantwortung oder gar Geldeinwendung an die Schwindler gewarnt. Die Staatsanwaltschaft wird ja wohl diesen internationalen Gaunern das Handwerk bald legen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. September.

Prinzessin Wilhelm von Baden hat sich gestern vormittag 10 Uhr 20 Uhr nach Nimmernhausen begeben.

Der Verkauf der Margeriten erbrachte die Summe von über 10 000 Mark. Der Betrag fällt den beiden Kinderkrippen des Bad. Frauenvereins zu.

Rosenausstellung. Bei Veröffentlichung des Ergebnisses des Preisgerichts der Rosen- und Herbstblumenausstellung unterblieb wesentlich die Bekanntgabe folgender Auszeichnung: Robert Steger, Kunst- und Handelsgärtner in Karlsruhe-Mühlburg erhielt für blühende Topfpflanzen (Begonien und Cyclamen) den Ehrenpreis (Sokal) des Fremdenverkehrsvereins Karlsruhe.

Die Prämierung beim Schaufensterwettbewerb, die vom Fremdenverkehrsverein aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares veranstaltet wurde, hat in den Kreisen der Nicht-prämiierten große Unzufriedenheit hervorgerufen. Gestern Abend fand im „Landsknecht“ eine Versammlung der Unzufriedenen statt, die folgende Resolution annahm: „Eine von Geschäftsinhabern und Dekorateur zahlreich besuchte Versammlung spricht einmütig ihre Unzufriedenheit aus über das Ergebnis der Prämierung beim Schaufensterwettbewerb. Sie tadelt vor allem die Zusammenfügung des Preisrichterkollegiums ohne Rücksicht auf Branche- und Fachkenntnisse und das oberflächliche Vorgehen der Jury. Sie erwartet, daß in Zukunft bei einer derartigen Veranstaltung auswärtige Fachleute zum Preisrichterkollegium herangezogen werden, und daß bei der Beurteilung der einzelnen Teilnehmer sachgemäßer verfahren wird.“

Ortsgruppe Karlsruhe und Umgegend des Klubs für rauhaarige Terriers. Wir verweisen nochmals auf die im Inseratenteil von der Ortsgruppe Karlsruhe des Klubs für rauhaarige Terriers erlassene Einladung, zu dem heute Abend 8 1/2 Uhr im großen Saale des Rathauses, hier stattfindenden Vortrag besonders ein, der des interessantesten Stoffes wegen sicher zahlreichen Besuch erwarten läßt. Ebenso wird die am morgigen Sonntag im Saale der Alten Brauerei Biershoff, Herrenstraße 10, stattfindende Spezialschau von Airedale Terriers für Sportfreunde und Hundliebhaber großes Interesse bieten, und ist ein Besuch dieser Veranstaltung besonders empfehlenswert.

Bevorstehende Konzertveranstaltungen. Wir sind in der Lage, mitzuteilen, daß in der ersten Hälfte kommender Konzertsaison folgende erstklassige, zum Teil hier schon rühmlichst bekannte, teils in anderen Großstädten Deutschlands als hervorragend bezeichnete Künstler unter dem Arrangement der Hofmusikalienhandlung Fr. Doerr in Karlsruhe konzertieren werden: Pianist Frederic Lamond, Bassist Léon Sains, Königl. Sächsischer Kammerfänger, Dresden, Pianist Fritz von Hoff, Cellist, Professor Julius Klengel, Konzertfängerin Valentine Saria, das Wiener Streichquartett Figner, Pianist Eduard Nisler, Lautenmeister, Hofopernfänger M. von Hungady, Gitarrenvirtuose Luigi Mojzani, Konzertfängerin Elisabeth Gühmann, Orgelvirtuose, Kaiserl. Musikdirektor F. F. Kupp, Straßburg, Tragödin Franziska Elmenreich, Konzertfängerin Clara Werdermann.

Kolosseum. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute keine Vorstellung statt. Morgen Sonntag sind zwei Vorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen werden sämtliche 3. Zt. engagierten Kunstkräfte auftreten. Da das derzeitige vorzügliche Programm nur noch bis 30. September zu sehen ist, sei hiermit nochmals besonders darauf hingewiesen. Am 1. Oktober wird im Kolosseum ein Weltstadt-Sensations-Programm seinen Anfang nehmen.

Zur Silberhochzeit des bad. Großherzogspaares.

Karlsruhe, 22. Sept. Bei dem gestrigen Empfang der Abordnung des Badischen Frauenvereins im Großh. Palais durch den Großherzog und die Großherzogin wurden die Großherzoglichen Herrschaften durch das Mitherscheinen der weggeschwemmt hatte. Bisher wurden mehr als 20 Leichen geborgen.

Die Explosion in Rottweil.

Rottweil, 23. Sept. (Tel.) In der Rottweiler Pulverfabrik ist heute nachmittag durch zwei kurz hintereinander folgende Explosionen das Trockenhaus zerstört worden. Zwei Arbeiter wurden getötet, zwei andere verletzt. Ein Arbeiter wird noch vermisst.

Rottweil, 24. Sept. (Tel.) Bei der Explosion in der Pulverfabrik wurden 3 Mann auf der Stelle getötet, 8 leichter verletzt. Zwei von ihnen wurden ins Krankenhaus verbracht. Das ganze Trockenhaus ist von Grund auf vernichtet. Die Fenster sämtlicher Fabrikgebäude wurden zertrümmert, die Dächer vielfach abgedeckt und durchlöchert.

Aus dem gewerblichen Leben.

Cottbus, 24. Sept. (Tel.) Die im Arbeitgeberverbande der Lausitzer Tuchindustrie organisierten Tuchfabrikanten der Städte Cottbus, Forst, Stromberg, Gaben, Lufdenwalde, Sommerfeld und Finsterwalde geben durch Aushang in ihren Betrieben bekannt, daß sie vom 5. Oktober ab die Fabriken bis auf weiteres schließen, falls nicht bis zum 27. September die in Forst in einigen Betrieben streikenden Spinnereiarbeiter unter den bisherigen Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen haben sollten. Von der angebrochten Aussperrung werden zirka 25 000 Textilarbeiter betroffen.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

Hannover, 23. Sept. Die Metallarbeiter beschloßen für den Fall, daß die Aussperrung von 60 Prozent durchgeführt wird, in den ausgesperrten Betrieben die Arbeit im vollen Umfange niederzulegen.

Leipzig, 23. Sept. 15 000 Metallarbeiter beschloßen, beim Verhandlungsstand die Genehmigung einzufordern, die eventuelle Aussperrung mit einer allgemeinen Arbeitseinkellung beantwortet zu dürfen.

Großherzogin Luise überrascht und erfreut, welche als Protetorin des Frauenvereins an der Spitze der Abordnung sich bei der Beglückwünschung beteiligte. Heute mittag 12 1/2 Uhr empfing der Großherzog und die Großherzogin eine Abordnung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe, bestehend aus dem Vorsitzenden, Geheimen Hofrat Professor Dr. Lehmann, und den Geh. Hofräten Dr. Haid und Treutlein. Der Großherzog hörte heute nachmittag die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr v. Babo und Dr. v. Nicolai.

— Karlsruhe, 24. Sept. Eine sehr ehrenvolle Anerkennung ist bei Veranlassung der silbernen Hochzeit Fräulein Anna Weber, Inhaberin des renommierten Damen-Konfektions-Geschäfts, hier, zuteil geworden, in deren Atelier das Kostüm angefertigt wurde, das J. K. H. die Frau Großherzogin bei der kirchlichen Feier trug. Fräulein Weber, die schon seit Jahren Hoflieferantin der Frau Großherzogin Luise ist, erhielt jetzt auch das Prädikat: Hoflieferantin der Frau Großherzogin Hildegard.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. September 1910.

Nachklänge zum Silberhochzeitsfest. Der Großherzog und die Großherzogin haben am Tage ihres silbernen Hochzeitsjubiläums dem Oberbürgermeister den Betrag von 5000 M mit der Bestimmung zugehen lassen, daß er an Bedürftige der Stadt Karlsruhe außerhalb der gesetzlichen Armenpflege alsbald zur Verteilung zu bringen ist. Der Oberbürgermeister hat Ihren Königlichen Hoheiten für diesen erneuten Beweis ihrer hochherzigen Gesinnung den innigsten Dank ausgesprochen. Der Stadtrat schließt sich dieser Kundgebung an. Mit der Verteilung der Gaben wurde der Armen- und Waisenrat beauftragt. Allen denen, die zum Gelingen des von der Stadtgemeinde anlässlich der Feier der Silberhochzeit des Großherzogs paars am 19. d. M. in der Festhalle veranstalteten Jubiläumstages und des Festzuges der Turn- und Sportsvereine am 21. d. M. beigetragen haben, spricht der Stadtrat den wärmsten Dank aus.

Die Viebig-Strasse, südlich der Kriegstrasse soll auf Antrag der Karlsruher Terrains-Gesellschaft, mit dem sich das Großherzogliche Domänenamt als beteiligter Angrenzender einverstanden erklärt hat, unter den üblichen Bedingungen des Ruderlagers der Kosten vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses hergestellt werden.

Mit dem Umbau der Straßenbahnlinie in der Kaiserstrasse, östlich der Karlsruher Strasse am 3. Oktober ds. Js. begonnen werden. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten werden auf der Kaiserstrasse 11 Hebersäure-Hydranten eingebaut. Die Arbeiten hierfür werden schon Montag den 26. ds. Mts. in Angriff genommen. Nach Mitteilung der Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke ist es nicht ausgeschlossen, daß infolge dieser Arbeiten vorübergehend Trübungen des Wasserleitungsnetzes, namentlich in der Altstadt, auftreten.

Die 82. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte hat beschlossen, die nächstjährige Hauptversammlung in Karlsruhe abzuhalten. Der Stadtrat nimmt mit Freude von diesem Beschlusse Kenntnis und wird sich bemühen, den Teilnehmern des Kongresses den Aufenthalt hier zu einem angenehmen zu gestalten.

Das Gewerkschaftsamt Karlsruhe sucht in einer längeren Eingabe darum nach, daß für den nächsten Winter Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folgen vorbereitet werden. Es wird darin u. a. darauf hingewiesen, daß außer im Baugewerbe auch in der Metallindustrie ein schlechter Geschäftsgang zu verzeichnen sei. Der Stadtrat beschließt, zunächst wieder eine Zählung der Arbeitslosen in heißer Stadt vornehmen zu lassen, um den Grad der Arbeitslosigkeit festzustellen. Falls ein Bedürfnis nach Vornahme von Notstandsarbeiten besteht, sollen ähnlich wie im vorigen Winter städtische Arbeiten, deren Ausführung für spätere Zeiten vorgesehen ist, für die aber die Mittel bereits zur Verfügung stehen, in Angriff genommen werden. Auch die dem Bürgerausschuß vorgeschlagene Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes, die demnächst Gegenstand der Beratung sein wird, dürfte einen großen Teil von Bauhandwerkern Arbeitsgelegenheit bringen. Im übrigen wird auch die soziale Kommission noch über die Vorschläge des Gewerkschaftsamt Karlsruhe gehört werden.

Vom Schlachthof. Die in dem Fleischzerkleinerer der städtischen Freibank im Schlachthof gewonnene Fleischbrühe wird in Zukunft zu einem schmackhaften Fleischextrakt verarbeitet. Der Extrakt wird in Glasdosen zu 100 Gramm, welche mit Deckel verschlossen sind, zum Preise von 40 J die Dose auf der Freibank verkauft.

Das städtische Tiefbauamt hat ein Projekt für die Verbesserung des derzeitigen Zustandes der Böschung auf der Ostseite des Stadtteils Daxlanden gegen die Ab ausgearbeitet, das einen Kostenaufwand von 8000 M verursachen würde. In der Hauptsache ist darnach die Herstellung eines 3 Meter breiten Schweges zwischen der nach Mühlburg führenden Darlander Straße und der Kreisstraße entlang dem Hochgelände vorgesehen. Das in den Straßenrinnen abfließende Wasser soll in offener Pfasterinnen der Ab geführt werden. Da für die sofortige Ausführung des Projektes Mittel nicht zur Verfügung stehen, soll in Uebereinstimmung mit der städtischen Baukommission der gegenwärtige Zustand der Böschung vorerst noch beibehalten und die für die Ausführung des Projektes erforderliche Aufschüttung nach und nach mit Bauhaushalt und mit dem gelegentlich der Abreinigungsarbeiten gewonnenen Aushubmaterial hergestellt werden.

Stellenbesetzung. Anstelle des als Reallehrer an die Taubstummenanstalt Gerlachshaus versetzten Hauptlehrer Wilhelm Wagner wird der Hauptlehrer Robert Wöhner hier mit der Erteilung des Unterrichts für sprachleidende Kinder der städtischen Volksschule betraut.

Dem Verein Volksbildung wird der kleine und große Festhallaaal zur Veranstaltung von Abendunterhaltungen und Konzerten an 4 Tagen des kommenden Winters zur Verfügung gestellt.

Ueber die Zinsentragnisse der Dr. Schenck'schen Familien-Stiftung für das laufende Jahr im Betrage von 1747 M 92 J wird nach den Anträgen der Witwe des Stifters, Frau Geh. Hofrat Dr. Schenk, verfügt.

Die Wärterstelle beim Gaswerk I wird — zunächst probeweise — dem Hilfsdiener daselbst, Friedrich Siegel dessen Stelle dem Schmiedemeister Philipp Großhans beim Straßenbahnamt übertragen.

Von der Luftschiffahrt.

hd Chemnitz, 23. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „D. P. 6“ der Motor-Luftschiffahrt-Gesellschaft wird am Sonntag den 2. Oktober auf Kosten der „Chemnitzer Allgemeinen Zeitung“ eine Fahrt von Bitterfeld nach Chemnitz antreten und hier einige Passagier-Fahrten unternehmen.

Der Simplon-Neberflieger Chavez schwer verletzt.

— Brig, 23. Sept. (Tel.) Der Aviatiker Chavez war hier um 2 Uhr 29 Minuten nachmittags aufgestiegen, um den Simplon zu überfliegen. Um 1 Uhr 46 Min. passierte er, wie bereits gemeldet, den Simplonpass, um 2 Uhr 11 Min. traf er in Domodossola ein. Der Aeroplane überschlug sich an der Landungsstelle in einer Höhe von 5 Metern und wurde zertrümmert. Chavez brach nach einer Meldung aus Domodossola beide Beine.

— Domodossola, 23. Sept. (Tel.) Als die Meldung, daß Chavez in Brig aufgestiegen sei hier eingetroffen war, bemächtigte sich der Bevölkerung eine fieberhafte Erregung; alle eilten zum Landungsplatz. Nach einer halben Stunde gespannter Erwartung sah man Chavez in den Lüften erscheinen. Die Zuschauer gerieten in eine unbeschreibliche Begeisterung. Die Menge schwenkte die Hüte und brach in laute Beifallsrufe aus. In den höheren Luftschichten herrschte vollständige Windstille, sodaß Chavez im Gleitfluge niederging. Er war auf den unten wendenden heftigen Wind nicht vorbereitet. Der Apparat verlor das Gleichgewicht, kippte um und begab Chavez unter sich. Dieser wurde mit verschiedenen Quetschungen und Beinbrüchen unter den Trümmern herangezogen und sofort nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

— Domodossola, 23. Sept. (Tel.) Der Chirurgenarzt und zwei Assistenzärzte bemühen sich um Chavez. Als er von seiner Ohnmacht erwachte, beklagte er sich über Schmerzen in den Beinen. Die Menge drängt sich vor dem Krankenhaus. Die Nachrichten über den Zustand des Aviatikers werden veröffentlicht. Von der Unfallstelle nahm sich die Menge als Andenken Stäbe Weinwand und Holz von Chavez Apparat mit. Das Organisationskomitee wurde von dem Unfall benachrichtigt, übermittelte sein Beileid und beauftragte den Chirurgen Carlo in Turin mit der Behandlung. Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß Chavez sowohl das rechte, wie auch das linke Bein gebrochen hat. Die Heilung wird, wenn keine Komplikationen eintreten, etwa 6 bis 7 Wochen erfordern. Das Allgemeinbefinden des Aviatikers ist befriedigend. Man will an der Unfallstelle einen Gedenkstein errichten.

— Domodossola, 24. Sept. (Tel.) Auch am späten Abend war das Allgemeinbefinden Chavez' gut. Seine Stimmung ist vorzüglich. Er verlangt verschiedene Personen zu sprechen, doch hat außer seinem Mechaniker Duray niemand Zutritt zu ihm. Chavez sagte, bei der Ankunft auf dem Simplon sei der Wind so stark gewesen, daß er sich gezwungen sah, sich mit ungeheurer Schnelligkeit nach der Gondolfarm zu wenden. Sein Apparat habe im Gleitflug Sprünge von 20 Meter gemacht und drohte manchmal an den Felsen zu zerfallen. Als er die Ebene von Domodossola erreichte, hörte er die Signale Durays, und alsdann begann das Landungsmanöver. Pflötzlich sei er gefallen, ohne zu wissen warum. Er bedauere, Mailand nicht erreicht zu haben, doch schätze er sich glücklich, daß er als Erster die Alpen überflog.

— Brig, 24. Sept. (Tel.) Die Konkurrenz der Alpenflieger ist beendet, nachdem um 11 Uhr nachts der letzte Aviatiker Benmann die Erklärung abgegeben hat, nicht mehr zu fliegen, da sein Farman-Apparat nicht über 1300 Meter hinauskomme, eine Höhe, die zur Zeit über die Alpen nicht ausreicht. — Gestern nachmittag führte der Italiener Kuggerone mit einem Farman-Zweidecker den 1. Flug über Mailand und den Dom aus. Ein zweiter italienischer Flieger erreichte mit einem Bleriotendecker 1200 Meter.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Potsdam, 23. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise sind um 7 Uhr 30 Minuten abends von Wildpark nach Rominten abgereist. Vorher hatte der Kaiser den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg empfangen, der den Monarchen bis zur Zisterstation des Bahnhofs Wildpark geleitete.

— Berlin, 23. Sept. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind abends 7 Uhr 15 von Bahnhof Friedrichstraße nach Ostpreußen abgereist.

— Duisburg, 24. Sept. Deutschlands größte Landgemeinde, Hamborn bei Duisburg, hat die Einwohnerzahl von 100 000 erreicht. Die Gemeinde wurde vor 10 Jahren mit 29 000 Einwohnern selbständig. Die Entwicklung gründet sich auf die Thyssen'schen Unternehmungen.

— Frankfurt a. M., 23. Sept. Der russische Minister des Aeußern, Tzomolst, der bis gestern abend in Frankfurt weilte, hat seine ursprüngliche Absicht, nach München und Tegernsee und von dort nach Wiesbaden zu gehen, aufgegeben. Er ist vielmehr gestern abend nach Paris abgereist, was man mit dem Gerücht in Zusammenhang bringen kann, er sei zum Nachfolger des Pariser Botschafters Reidow ausersehen. Wahrscheinlicher aber ist, daß seine Reise mit dem Uebertrag der türkischen Anleihe-Verhandlungen und den sich daraus ergebenden politischen Folgen in Beziehung steht.

— Wien, 23. Sept. Die Landesregierung hat die fünf Eisenbahnvereine aufgelöst, die die passende Repräsentanz organisiert haben.

— Paris, 23. Sept. Präsident Fallieres hat dem scheidenden deutschen Botschafter Fürsten Radolin als Andenken einen prächtigen Tafelaufsatz aus Sevresporzellan übersandt, der Jagdhörner darstellt und mit einer Widmungsschrift versehen ist.

— Aulberon, 24. Sept. Auf einem Banquet aus Anlaß der Beendigung der Seemannsüber, sagte Ministerpräsident Briand, die französische Flotte sei des Vertrauens des Landes würdig und verdient die Opfer, die vielleicht gebracht werden müssen, damit sie ihre hohe und edle Aufgabe erfüllen kann. Der Regierung werde die Sorge um die nationale Verteidigung über alles gehen, sie werde ohne Schwächlichkeit ihre Pflicht erfüllen.

— London, 23. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist heute abend im Automobil hier eingetroffen und gedenkt vor seiner Rückkehr nach Berlin in London und Umgebung einige Tage zu verbringen.

— Teheran, 23. Sept. Das Reichsamt hat Nazr el Mull, der sich gegenwärtig in Europa aufhält, zum Regenten gewählt.

— Urmia, 23. Sept. Der Gouverneur erklärte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten der Petersburger Telegraphenagentur, daß er in seiner Politik mit den Türken das Prinzip der guten Nachbarschaft einhalten werden, solange die Türken ihn nicht zu einem anderen Verhalten zwingen. Hinsichtlich der Tätigkeit in dem Inneren sei er entschlossen, sämtliche verfassungsmäßigen Institutionen wieder herzustellen und deren Tätigkeit zu unterstützen; seine besondere Aufmerksamkeit werde die Stadtverwaltung genießen.

— Bogota, 23. Sept. Die Regierung von Venezuela hat an das Personal der hiesigen venezolanischen Gesandtschaft gestern telegraphisch die Weisung gerichtet, Bogota zu verlassen und in Panama weitere Weisungen abzuwarten. Hier hat man keine Erklärung für dieses Vorgehen.

Verrat militärischer Geheimnisse.

B. Berlin, 24. Sept. (Privat.) Das Reichsgericht in Leipzig hat die Voruntersuchung gegen die in Emden verhafteten beiden englischen Offiziere geschlossen. Die Akten sind dem Oberreichsanwalt zur Erhebung der Anklage von Reichswegen zugegangen. Die Anklage wird wegen Spionage im Auftrag einer fremden Macht erhoben. Die Verhafteten sind tatsächlich englische Offiziere; ein Geständnis ist von ihnen nicht abgelegt worden.

— Emden, 23. Sept. Heute Vormittag wurden im Hotelzimmer, das der der Spionage verdächtige Engländer Treusch bewohnte, zwanzig Photographien und Karten von Kiel, Wilhelmshaven, den Nordseeinseln, den Forts von Borkum, des Emserwassers, mit der Angabe, wie die Fahrwasserentonen liegen usw. gefunden. Sie lagen in der Matratze des Bettes ausgebreitet und wurden bei der Reinigung des Zimmers entdeckt.

— hd Kiel, 23. Sept. Das Kriegsgericht der Aufklärungsschiffe verurteilte den Obermaschinen-Anwärter Gansow von dem

Kreuzer „Stettin“ wegen vollendeten Verrats militärischer Geheimnisse und Unterschlagung zu 2 Jahren 10 Tagen Zuchthaus, Ausstoßung aus der Marine und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren. Auf die Strafe wurden 4 Monate 10 Tage Untersuchungshaft angerechnet. Gansow hat in der Nacht zum 7. April zwei militärische Geheimbücher, die er zum dienstlichen Gebrauch erhalten hatte, an einen Marine-Instrukteur des damals im Kieler Hafen weilenden russischen Schulgeschwaders für 50 000 Rubel verkaufen wollen. Der Kauf blätterte etwa dreiviertel Stunden in den Büchern herum, lehnte aber den Ankauf ab. Weil er Gelegenheit gehabt hätte, einzelne Zeichnungen anzusehen, nahm das Gericht vollendeten Verrat an.

Vom Balkan.

— Belgrad, 23. Sept. Privatberichten aus Mostar zufolge erhielten die türkischen Behörden den Auftrag, in Albanien und Mazedonien tätige Professoren und Lehrer, welche serbische Staatsbürger sind, zur Einstellung ihres Lehramtes, beziehungsweise zum Verlassen der Türkei aufzufordern. Gegen jene Personen, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, sei eine Ausweisung vorzugehen. Die Nachricht erregt in serbischen Kreisen tiefe Verstimmung. (Zrf. Ztg.)

— Saloniki, 24. Sept. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte wegen Beteiligung an revolutionären Umtrieben den Vizekonsul mandriten von Sewegeli zu acht Jahren Zwangsarbeit, den Vizekonsul des Klosters Dshan zu 4 Jahren und den Direktor der griechischen Schule in Doiran zu 7 Jahren.

In Kassaia fand zwischen Truppen und einer unbekanntem Bande ein dreistündiger Kampf statt. Drei Komitatshis wurden getötet, mehrere verwundet.

— Athen, 24. Sept. (Agence Havas.) Die Nachricht, daß die griechische Regierung im Ausland wegen Ankaufs von neuen Panzerschiffen verhandele, wird ausdrücklich für ungründet erklärt.

Die Verschwörung in Japan.

N. Tokio, 23. Sept. (Privat.) Wie das amerikanische Blatt „Sun“ von hier meldet, wurde die Verschwörung zur Ermordung des Mikado von Koreanern angezettelt. Die verhafteten Verschwörer sind mit einer Ausnahme sämtlich Koreaner. Es wurden etwa 20 Bomben vorgefunden. Die Verhaftung erfolgte im letzten Augenblick vor der Tat, als sich die Verschwörer anschickten, das Haus mit Bomben zu verlassen. Die japanische Presse äußert ihre ernsten Besorgnisse über die durch die gewaltsame Annexion Koreas geschaffene Lage.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 23. Sept. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf. Mannheimer Versicherung-Aktien notierten 722 bez. u. G. und Württemb. Transport-Berf.-Aktien 648 B. Von Industrie-Aktien erfuhren Kursveränderungen: Waggonfabrik Kuzbass-Aktien 193.75 G., Rhein. Schudert 131 G., Zellstoffabrik Waldhof 267 B., Zuderfabrik Frankenthal 388 B. u. Zuderfabrik Waghäusel 190.75 G.

Wasserstand des Rheins.
 Konstanz, Hafenpegel, 23. Sept. 4.10 m (22. Sept. 4.12 m),
 Schaffhausen, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 2.61 m (23. Sept. 2.75 m),
 Aehl, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 3.55 m (23. Sept. 3.63 m),
 Maxau, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 5.13 m (23. Sept. 5.13 m),
 Mannheim, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 4.73 m (23. Sept. 4.64 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentent zu ersehen.)
 Samstag den 24. September:
 Athletiksportklub Germania, 9 Uhr Generalversammlung in der Walsballe Ausstellung bad. Volkstum im Kunstgewerbe-Museum, täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr.
 Bahnerverein. Vereinsabend im Tiroler.
 Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus Fußballklub Franconia. Vereinsabend.
 Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl-Klub für rathaar. Terriers. 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathausaal, Reichsgenadlerverein. Zusammenkunft im goldenen Adler.
 Viederhalle. 8 1/2 Uhr Begrüßungsherrnabend im Lokal.
 Marineverein. 8 1/2 Uhr Verammlung Germania, Belfortstraße.
 Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.
 Militärverein. 8 1/2 Uhr Festabend im Kolosseum.
 Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Moninger.
 Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Landsteg.
 Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinl. Ver. ehem. 113er. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Kreuz.

* Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Die feinsten dramatischen Meisterwerke bezeichnen wir die aus der Hand Friedrich des Großen entnommene Darstellung „Der Bote“. Dieselbe macht uns mit all den Schrecken eines Krieges bekannt und läßt uns den Feldzug Preußens gegen Oesterreich miterleben. In einer unübertrefflichen Eigenaufnahme des Welt-Kinematograph bewundern wir ferner die Hauptpersonenwürdigkeiten von Leipzig und auch dem ersten kaiserlichen Kaiserpaar stehen wir einen Besuch ab. Interessante Sportsbilder bieten sich dem Beschauer dar und wer das frühere Treiben besieht, kommt zu der Ueberzeugung, daß diese Kinder eine zweite Heimat gefunden haben. Interessant ist das Drama „Die beiden Mütter“ in allen Kreisen großen Anklang finden. Für Humor sorgt der berühmte Tonkolini und ein junges Ehepaarchen, die in derselbe somit auf die beste Weise vertreten. Ein Besuch des Welt-Kinematograph bietet Jedermann eine Stunde der angenehmen Unterhaltung.

J. Petry W^{we}. Goldene Ketten
 Hoslieferant jeder Art
 Juwelen, Gold- und Silberwaren
 Goldene Armbänder
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558. das Neueste in reicher Auswahl.

Zahn-Crème
KALODONT
 Mundwasser

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südbadischen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsass-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Schirgarden in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugeführt Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Petroleumheizung für Kriegsschiffe. Nachdem bereits mehrere der neuen englischen Panzerschiffe für Kohlen- und für Petroleumheizung eingerichtet sind und in zahlreichen Kreuzern das Petroleum an die Stelle der Kohle getreten ist, hat sich jetzt, nach „La Nature“, die britische Admiralität für entschieden, künftig die Kriegsschiffe so konstruieren zu lassen, daß sie ausschließlich Petroleum als Brennmaterial verwenden. Man verpricht sich hier von enormen Vorteilen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß auf einem großen Ueberseesdampfer, beispielsweise der „Mauretania“, die jetzt dreihundert Heizer benötigt, die Zahl der letzteren bei Petroleumheizung auf fünfzehn herabgesetzt werden könnte. Und dies allein würde schon für die britische Flotte einen wesentlichen Vorteil bedeuten, da sie zwar stets mehr als genügend Matrosen zur Verfügung hat, bei dem Engagement der hinreichenden Zahl von Heizern jedoch meist auf Schwierigkeiten stößt. Diese letzteren gehen sogar manchmal soweit, daß einige Kommandeure schon Matrosen als Lädenbühler zum Heizdienst kommandieren mußten. Daß die Entscheidung der Admiralität eine endgültige ist, beweist schon die Tatsache, daß sie bereits 500 000 Hektoliter Petroleum bestellt hat. Ein weiterer Vorzug der Petroleumheizung liegt darin, daß das Heizmaterial bedeutend weniger Raum beansprucht und dadurch mehr Platz für Mannschaften verfügbar wird, sowie auch, daß das Schiff für eine längere Zeit Heizvorrat mit sich führen kann. Auch ist die Dampf- und Geschwindigkeitserzeugung eine bedeutend schnellere. Als Nachteil wird dagegen geltend gemacht, daß England weder im Stammland noch in den Kolonien große Petroleumquellen besitzt, und daß daher die Flotte nach ihrer vollständigen Umwandlung dem ausländischen Petroleummarkt gewissermaßen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert ist, während doch das Land mit seinen riesigen Steinkohlenlagern bei Kohlenheizung auf kein fremdes Land angewiesen war. Aber da der Wurfel bereits gefallen ist, ist auch dieser Einwand nicht mehr von Bedeutung.

Kautschuk Gelatin oder Tischerleim mit Aluminiumsulfat. Endlich existiert auch noch ein Pflanzenelastin, Corozo genannt, das eine Palme des tropischen Amerika liefert und das in der Kautschukfabrikation bereits vielfach Anwendung findet. Das Konfrieren von Holz gegen Säuren und Alkalien. Die hölzernen Ständer der Batterien und ähnliches sucht man gegen den Angriff von Säuren und Alkalien gewöhnlich durch einen Farbanstrich zu schützen. Dieser wird leicht rissig und setzt dann das Holz der schädlichen Einwirkung der Säuren aus. Um dies zu verhüten, empfiehlt sich folgendes erprobte Verfahren. Man stelle sich nachstehende 2 Lösungen her, Lösung A: 1 Gewichtsteil Ammoniumhydrochlorid und 1 Gewichtsteil Ammoniak werden in 6 Teilen Wasser aufgelöst eventuell unter Erwärmen. Lösung B: 2 Gewichtsteile Kupfersulfat und 1 Gewichtsteil Kaliumchlorid werden in 12 Teile Wasser aufgelöst. Auf die frisch geölte Oberfläche des Holzes, die frei von Öl sein muß, wird zuerst Lösung A aufgetragen, die man eindringen läßt. Darauf Lösung B, und nach Eindringen derselben wiederholt man noch zweimal oder dreimal abwechselnd die beiden Anstriche, indem man jeweils den vorhergehenden Anstrich gut eindringen läßt, bis man einen neuen aufträgt. Auf die sich allmählich auscheidenden Kristalle wird dann Seifenpulver gestreut, und das ganze mit viel Wasser kräftig abgerieben. Man erhält so einen schönen glanzreichen Anilinschwarz, und das Holz ist nicht nur sehr unempfindlich gegen Säuren geworden, sondern seine Entzündbarkeit ist auch sehr verringert worden. Die Lösungen können in Flaschen mit eingeschlossenen Glasstöpseln leicht aufbewahrt werden.

1920 Gramm Zinn, 1920 Gramm Zinn, 65 Gramm Antimon und 22 Gramm Salpetersäure besteht. Die metallischen Bestandteile werden zuerst zusammengeschmolzen und die Salpetersäure zuletzt beigefügt. Die Hartman Aluminium Solber Co. zu New York wendet folgende von G. Hartman erfundene Komposition an: 17 Gramm Aluminium werden mit 2,3 Gramm Magnesium zusammen in einem feuerfesten Tiegel zum Schmelzen gebracht. 0,7 Gramm Nidel werden in einem Tiegel für sich geschmolzen und der Mischung beigefügt; zuletzt kommen noch 80 Gramm ebenfalls für sich geschmolzenen Zinnes dazu.

Das Eisenblech und seine Imitationen. Durch die Eisenblecheinfuhr aus dem belgischen Kongo ist Antwerpen zum ersten Eisenblechmarkt der Welt aufgestiegen. Mit London und Liverpool hat es den gesamten Eisenblechhandel monopolisiert. Gegenwärtig übersteigt zwar das Angebot die Nachfrage noch bei weitem, auch sind noch beträchtliche Vorräte in den genannten Städten aufgehäuft. Dennoch aber sieht man schon den Zeitpunkt voraus, an dem das Eisenblech selten wird; die systematische Abholzung ganzer Eichenstämme durch „Jäger“ und „Sportsleute“ vermindert die Tiere in erschreckendem Maße. Da das Eisenblech ziemlich gefragt ist, bestrebt sich die Chemie, Ersatzpräparate für dasselbe zu finden. Sehr verbreitet ist ein Verfahren, nach welchem Eisenblechabfälle und Schleifstaub mit pulverisierten Knochen und Horn vermischt werden. Die Mischung wird dann in verdünnter Schwefelsäure eingeweicht. Man filtriert und mischt sie mit einer alkalischen Kopalösung. Die so gewonnene Masse läßt sich leicht in Formen pressen. Nach einem anderen Verfahren ist in der Imitation feineres echtes Eisenblech mehr enthalten. Einer Lösung von Kautschuk in Chloroform wird ein unlösliches weißes Salz, wie z. B. Zinkcarbonat oder Calciumphosphat, beigegeben; die Mischung wird dann in Formen gegossen und starkem Druck unterworfen. Für billigere Imitationen tritt an die Stelle des

Arbeitsgelegenheit für Bauhilfsarbeiter. Die Nachfrage nach Bauhilfsarbeitern war im Monat April so lebhaft, daß der Andrang trotz der Arbeitsruhe im Baugewerbe hinter dem vorjährigen zurückblieb. Zum Teil dürfte das daran liegen, daß organisierte Arbeiterkräfte sich erheblich weniger an den Arbeitsnachweiser meldeten. Es kamen im Durchschnitt auf je 100 offene Stellen 169,27 arbeitssuchende Bauhilfsarbeiter gegen 174,55 im Vormonat und 171,10 im April 1909. In einzelnen Landesteilen blieb der Andrang von Bauhilfsarbeitern weit hinter dem Reichsdurchschnitt zurück; so stellte er sich in Berlin auf 117,43. Dabei ist hier sogar eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahre zu bemerken; im April 1909 hatte er 97,10 betragen. In Schleswig-Holstein ist das Angebot knapp, der Andrang stellte sich auf 50,44 gegen 39,00 im vorigen Jahr. Auch in Bayern und im Königreich Sachsen bleibt der Andrang hinter dem Reichsdurchschnitt zurück; in Bayern betrug er 130,72 gegen 169,25 im Vorjahr, in Sachsen 116,50 gegen 128,60. In beiden Landesteilen ist demnach eine Abnahme zu konstatieren.

Beifeigung von Mistständen im Gipshandel. Die Handelskammern von Berlin und Potsdam haben ein Verfahren empfohlen, um Mistständen im Handel mit Gips zu feuern, und zwar soll beim Verkauf in Säden genau darauf geachtet werden, daß das Gewicht des Inhaltes der Säde auf den Angeboten und Rechnungen sowie auf den Säden selbst angegeben ist. Als Normalpackungen sollen Säde mit 50 Kilogramm und 75 Kilogramm gelten. Eine größere Anzahl Berliner Gipshändler hat sich dem Verbands der Baugeschäfte von Berlin und Potsdam gegenüber verpflichtet, das empfohlene Verfahren einzuführen. Die Erklärung dieser Firmen lautet: „Die unterzeichneten Firmen erklären, daß sie sich, um Mistständen im Gipshandel zu vermeiden, dem von dem Verband der Baugeschäfte empfohlenen Verfahren voll und ganz anschließen, und in Zukunft ausschließlich Gips in Packungen von 75 und 50 Kg. brutto in den Handel bringen werden. Außerdem verpflichten sie sich, das Gewicht des Inhalts der Säde bei Angeboten und Rechnungen, sowie auf dem Sade selbst zu vermerken.“

Zwei neue Lötlötmittel für Aluminium. Das Löten des Aluminiums ist ein schwieriges und bis jetzt noch nicht befriedigend gelöstes Problem. Wie stets in solchen Fällen, existieren zahlreiche Verfahren und werden immer neue Versuche gemacht, bis endlich ein Glücklichher die endgültige Lösung findet. Das Bulletin Technologie bringt wiederum zwei neue Lötmittel für Aluminium. Jolton Tomajny zu Cleveland hat sich vor kurzem eine Mischung patentieren lassen, die aus

Lagern von Baumaterialien auf dem Straßendam. Der erste Straffenrat des Kammergerichts in Berlin hat ein wichtiges Urteil gefällt. Nach diesem ist der Bauherr bzw. Bauführende haftbar für vorkommende Schäden, wenn auf dem Straßendam ohne polizeiliche Genehmigung Baumaterialien gelagert werden. Die von dem Beflagten gemachte Einwendung, die Materialien seien von einem anderen Meister, dem die Ausführung der Sonberarbeit von ihm übertragen worden sei, gelagert worden und hätten diesem auch gehört, weswegen er dafür nicht zu haften habe, geht von einer irrigen Ansicht aus.

Ein neues Pflaster. In Frankreich ist man gegenwärtig im Begriff, ein Pflaster herzustellen, das aus Eisenpänen und Zement besteht. Eisenpäne, die in Haufen aufeinanderberliegen, sind bekanntlich sehr schwer auseinander zu ziehen, da die einzelnen Späne ineinander haften und so einen festen Halt haben. Um nun Pflastersteine zu erhalten, werden Eisenpäne in eine Form gelegt und diese Form mit Zement ausgegossen, der dünnflüssig genug ist, die Zwischenräume in den Spänen auszufüllen. Die so erhaltenen Blöde besitzen eine große Festigkeit und auch eine starke Widerstandsfähigkeit gegen Schläge. Untersuchungen ergaben eine Druckfestigkeit von 12 000 kg/cm² und eine Zugfestigkeit von annähernd 4 mal der des reinen Zementes. Bei der Pflasterung mit diesem Material ergeben sich keine Fugen und dadurch ist ein Hauptmoment für das Zerfallen des Pflasters vermieden. Die Kosten sind ungefähr dieselben wie bei der Herstellung eines gewöhnlichen Straßendammes, doch hängen sie natürlich von dem Preis der Eisenpäne ab.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher, Telephon 205, Kaiserstrasse 231.

Hotel Kyffhäuser, borm. Hotel Müller, Karlsruhe, Kreuzstraße 19. Schönes und gemütliches Familienlokal. Separater Speisesaal. Nebenzimmer für H. Gesellschaften und Festlichkeiten. Münchner Bürgerbräu hell und dunkel, direkt vom Faß. Feine und prächtige Weine erster Firmen. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Abendkarte. Diners u. Soupers im Abonnement. 18172.15.2 G. W. Haas. Es hält sich bestens empfohlen.

Cheringe! Cheringe! Hochzeits- und Geburtstagsgeschenke in Vorheimer Gold- u. Dublewaren. Cheringe in massiv Gold, gestempelt und ohne Lösung, von Mk. 10.— an per Paar. Ihren u. Ketten jeder Art, Tafelbesteck, Vereins- u. Ehrenpreise empfiehlt billig 12588 Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Platz.

Tafeltrauben. Trotz der schlechten Ernte ist es mir gelungen, eine größere Partie preiswert zu erhalten und offeriere, soweit Vorrat: 100 Pfund Mk. 20.— nur in Originalkörben von 15-20 Kilo oder in Kistchen von 10 Kilo verpackt. Import und Versandhaus. Telephon 734. A. Halter Nachf., Strassburg i. E., Langstrasse 101. NB. Versand per Nachnahme oder bei prima Bankreferenzen 30 Tage Accept. 8399a.5.5

Solide Existenz für tüchtigen, unternehmungslustigen Mann, der über circa 4-6000 Mark verfügt, zur Uebernahme vorzögl. pat. chem. techn. Produkte für die Landwirtsch. Erfolg wird garantiert. In Baden gut eingeführt. Offerten an Postfach 14610, Basel. 8399a.2.2

Billiges Angebot in Möbeln. Für Brautleute. nachstehend zusammengestellte kompl. Einrichtungen: Aussteuer Nr. 1: 440 Mark. 2 Nussbaum polierte Bettstellen, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz u. Kacheln, Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nussbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Esstisch mit eichener Platte, 1 Chiffonier, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle und 1 Küchen-Wandbrett. 2 Deckbetten mit 4 Kissen hiezu Mk. 75.— mehr.

Aussteuer Nr. 2: 560 Mark. Schlafzimmer, hell Nussbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische m. Marmorplatten, 1 Waschtölette mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nussbaum pol., 1 Esstisch mit eich. Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Wandbrett. 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr.

Aussteuer Nr. 3: 620 Mark. Schlafzimmer, hell Eichen mit Intarsien, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtölette m. Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Vertiko, sechssäulig, in Nussbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Kreuz, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe. 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr. Trotz dieser enorm billigen Preise erhalten Brautleute noch ein schönes Präsent gratis. B38690 Franko-Lieferung.

Möbelhaus, Waldstr. 22. Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

Fränkische Holzwarenfabrik, G. m. b. H., Kitzingen a. M. Spezialität: Fernsprechkabeln, D.-R.-G.-M., unerreichbar haltbar, bequem zerlegbar. Mk. II. Eisdränke, Wirtschaftsbüffets, Küchenschränke, isoliert mit „Eispangor“ D.-R.-G.-M. 8825a Mk. III. Router- und Fabrik-Möbel aller Art. Vertreter an größeren Plätzen gesucht.

Blütenarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Wilh. Verspohl, Elektrotechnisches Geschäft 13412.8.2, Telephon 2725 Karlsruhe i. B., Kurvenstr. 21. Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe. Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen. Treppen-Beleuchtungen. Selbstschaltende Abend- und Nachtbeleuchtung im Anschluss an das Stadt-Elektrizitätswerk. Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst.

Gelegenheitskauf. Ein großer Posten Damenwäsche zu staunend billigen Preisen. August Mayer, Ecke Ritterstraße u. Zirkel. Telephon 1450.

Kein Laden! Deshalb billig! Elsässer Zeugresten in Wolle und Baumwolle sind in grossen Posten eingetroffen, passend zu Kleidern, Blusen, Matinees, Hauskleidern etc. etc. 20-30% unter Preis. Eine Partie Herrenkleider-Stoffresten, beste Fabrikate, moderne Muster, bedeutend unter Preis, Masse zu Anzügen und Paletots reichend. Weisswaren etc. zu Braut-Ausstattungen zu Engros-Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Emil Scherer, Sophienstr. 166, 1 Tr., neben der Apotheke. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. NB. Anzüge etc. werden auf Wunsch von tüchtigen Fachleuten unter Garantie ausser dem Hause zu Selbstkosten angefertigt. 13003

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. G. des Großherzogs.
Samstag den 24. September, abends 8 1/2 Uhr beginnend,
im Kolosseum-Saale:

Fest-Bankett mit Huldigungsakt

anlässlich der Silbernen Hochzeit unseres hohen Protektors, Sr. R. G. des Großherzogs und J. R. G. der Großherzogin
in Verbindung mit der

Feier des 38. Stiftungsfestes

des Vereins.
Ueberreichung der Denkmünzen für 25jährige treue Mitgliedschaft
an 21 Mitglieder des Vereins.

Mitwirkende: Männergesangsverein Karlsruhe unter Leitung des Herrn Seminarlehrers **Boers**; Herr Opernsänger **Spada**, Herr Rezitator **Fritz Held**, Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters **Kam. Siefe**.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder mit Angehörigen hierzu höchlichst einzuladen. Zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht. Orden und Ehrenzeichen, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Zum Schluffe: **Festball.**

Diejenigen Kameraden, die dem Verein 25 und mehr Jahre angehören und für das von S. R. G. dem Großherzog zur Einführung genehmigte Abzeichen für 25- und 40jährige Mitgliedschaft im Verband in Betracht kommen, werden vom Verein aus zur Verleihung angemeldet; diejenigen Kameraden jedoch, die dem Militärverein noch keine 25 Jahre angehören, aber mit der früheren Zugehörigkeit zu auswärtigen Vereinen insgesamt 25 Jahre Mitgliedschaft des Verbands sind, werden ersucht, sich umgehend unter Beigabe etwaiger Belege bei dem Vorstand schriftlich anzumelden.
18529.22
Karlsruhe, den 21. September 1910. Der Vorstand.

Schützengesellschaft Karlsruhe.



Eingetragener Verein.

Sonntag den 25. September, nachmittags 2—6 Uhr:
Fortsetzung **Festschießens und Preiskegeln.**

Anschließend **Preisverteilung**
und gemüthliches Beisammensein im Schützenhaus.
Der Verwaltungsrat.

Athletik-Sportklub „Arminia“ Karlsruhe.

Samstag den 24. September 1910, abends punkt 9 Uhr,
findet im Lokal, Restauration „zur Walhalla“, unsere diesjährige
ordentliche Generalversammlung
statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erbeten.
Der Vorstand.

NB. Ebenfalls werden die Mitglieder ersucht, sich bei dem am Sonntag morgen bei Mitglied Traut zum „Schwarzen Adler“ stattfindenden **Frühstücken-Konzert** zahlreich einzufinden. D. D.

Öffentlicher Vortrag

über: 13541.3.3

„Der Airedale-Terrier als Polizeihund
und die Polizeihunde im allgemeinen“
am Samstag den 24. Septbr. d. J., abends 9 Uhr, im
großen Saale des Rathauses hier. — Eintritt frei. —
Am Sonntag, 25. d. Mts., vorm. 9 Uhr beginnend lokale

Spezial-Schau von Airedale-Terriers

im Saale der alten Brauerei **Wischhoff** hier, Herren-
straße 10. — Eintritt 30 Pf. —
Melbung der Hunde daselbst.

Standgeld für Hunde **M. 3.—**. Es werden Diplome,
Medaillen und zahlreiche wertvolle Ehrenpreise vergeben.
Die Hunde sind in großer geräumigen Boxen vorzüglich
untergebracht. Fütterung der Hunde mit Spratts Patent-
Sundetuchen.

Ortsgruppe Karlsruhe des Klub für ranhaarige Terriers
Frankfurt a. Main.

Eintrachtssaal.

Ab Mittwoch den 21. September:
Kurzgespielt
des Ensemble

„Rund um die Welt“.

Moderne und lokale Revue von **Harry Waldau**.
Ferner vollständig neuer „**Bunter Teil**“.

Mitwirkende: **Georg Kaiser** vom Berliner Metropoltheater als
Gast: **Hedwig Boche**; **Felix Felden**; **Maud Hawley**;
Grete Meyhof; **Alfred Stein**; **Trude Troll**; **Harry Waldau**.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Billets: Sperrplatz M. 3.—, I. Parkett M. 2.—, II. Parkett M. 1.50,
Entree M. 1.—, im Vorverkauf i. Hutgesch. **Glockner**, Kaiser-
straße 141, in der Musikalienhdlg. **Tafel** (vorm. Hans Schmidt) Kaiser-
straße u. in der Zigarrenhdlg. **E. Best** (neb. d. Eintracht), in letzterem
am Sonntag Vorverkauf bis 7 Uhr abends. 8996a

Arbeiter-Bildungs-Verein C. V.

Montag den 26. September 1910, abends halb 9 Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:

Vortrag

der Schrift- **Jean Dittlie Stein**
fellerin über:
„Die Frau einst u. jetzt“.
Die Vorträge sind unentgeltlich. Gäste sind willkommen. 13644
Der Vorstand.

L. z. Tr.
25. 9. 10, 11 1/2 U.
Johannistest.
Montag 26. 9. 10, 8 1/2 U.
Kib.

Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den
25. Sept. 1910:

Ausflug:

Herrenalb - Teufels-
loch - Teufelsmühle
(Einweih. des Turmes nebst Schutz-
hütte 12 Uhr, für Restauration ist ge-
sorgt) Gernsbach (M. etwa um 3 Uhr).
Abfahrt 6³⁰ mit der Altbahn.

Wer auf einen Platz beim Mittag-
essen in Gernsbach abhebt, wolle sich
im Auskunftsbureau bis Samstag nach-
mittag um 5 Uhr einschreiben oder
einen Platz unmittelbar bei Brude zum
„Stern“ in Gernsbach bestellen.

18529.22

Fechter-Riege

der
Turn-Gesellschaft
Karlsruhe.

Gut Teil!

Die Übungsstunden begin-
nen ab 26. Sept. jeweils Mont-
tag von abends 8—10 Uhr
in der Turnhalle der Reals-
schule (Eing. Waldhornstr. 9).
Interessenten freundl. ein-
geladen. 13636

Der Fechtwart.



Erster Karlsruher Ruderklub

(C. V.)
Samstag den 24. September,
abends 9 Uhr,
im „Ruhhaus“:
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe
(e. V.)
Seute Samstag
abend 9 Uhr:
**Bereins-
abend**
im Restaurant „Landsknecht“.
Der Vorstand.

Rheinklub

Allemania Karlsruhe
e. V.
Samstag
abend 9 Uhr
Zusammen-
kunft
im Moninger (Biertisch).
Sonntag nachm.:
Zusammenkunft
in Maxau.
Abends: Abschiedsfeier
bei Mitglied Melcher, zum „Rhein-
hafen“ daselbst.

Bayern-Weiß Verein

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Thyrler
Landesleute willkommen!
Der Vorstand.

Institut Boltz

Altenau i. Thür. 1363a
Eingl. Führ.-Prim., Abitur. (Ex.)
Schnell, hiesig. Br. frei.

An vegetarisch. Privatlich

können noch einige bessere Herren
teilnehmen. Adresse zu erfragen
unter Nr. 937136 in der Erheb.
der „Bad. Presse“.

Kredit b. 1000 Mk.

b. Solv. an Jederm. sof. d. Be-
tritt als Mitglied a. Spar- und
Darlehensbank, Nürnberg. 9036a

Bäckerei

in größerem Fabrikort ist sofort zu
verpachten. 937120
Ruf, Gluckstraße 9.

Zafellavier.

Offerten mit Preisangabe Fas-
lanenstr. 27, part. 937135
Gutes S. Fahrrad für 28 Pf.
zu verkaufen. 937123
Sternbergstraße 9, l. links.

Zimmer-Gasofen,

bereits neu, zu verkaufen. 937119
Durlacher Allee 24, 4. St., links.
Ein Wurf jung. raffinerie
Dattel, schwarz mit braun, sind
zu verkaufen. 937130
Durlacher Allee 24, 2. St. l.

Konrad Schwarz

Telephon
352
nur Waldstraße 50
empfiehlt
Badeeinrichtungen,
Badeartikel, Bidets
etc.
Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe.

Samstag den 24. September 1910
2. Abonnements-Vorstellung der
mit 6 belb. Abonnementskarten.
Wegen Erkrankung von Hans
Künzler tritt „Deron“:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, einem
Vor- und Nachspiel, mit Benützung
der G. Th. A. Hoffmannschen Novellen
von Jules Barbier. Musik von
Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen des Vor- u. Nachspiels:

Hoffmann . . . Hans Bussard
Stadtrat Lindorf . . . Max Wittner.
Niklaus . . . Edu. Wärmersperger.
Nathanael (Judent) . . . Eugen Kalnbach.
Germann, Student . . . Ad. Bodenmüller.
Stella, Opernsängerin . . . Olga Kallenfée.
Andreas, ihr Diener . . . Adolf Hallego.
Lutter, Wirt . . . Franz Noha.
Studenten. Aufwärter.

Schauplay: Lutters Keller in Berlin.

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.
Personen der Oper:
Hoffmann . . . Hans Bussard
Niklaus . . . A. Wärmersperger.
Julietta . . . A. Wärmersperger.
Antonina, Grepels } Olga Kallenfée
Tochter }
Coppelius, Brillen- }
händler }
Dobertutto, Kapitän } Max Wittner
Doktor Mirafel }
Gochenille, Spalan- }
zani's Diener } Adolf Hallego.
Pittidimaccio }
Franz, Grepels }
Diener }
Spalanzani, Prof. }
der Physik . . . Friedrich Gr.
Schleimil . . . Ed. Schüller.
Grepel, ein alter }
Müller . . . Hans Keller.
Eine Stimme . . . Naja Erhofer
Gäste. Kataien, Gondoliere.
Zeit: Ende des 18. und Anfang des
19. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. Ende n. 1/2 10 Uhr.
Rahe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Große Preise.

Stadtgarten bzw. Festhalle.

Morgen Sonntag den 25. September, nachmittags 4 Uhr:
Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14).
Leitung: Königl. Obermusikmeister **H. Liese**.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und
von Kartenheften 20 Pf.
Sontige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pf.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 13603
NB. Opern-, Operetten- und internationale Musik.

Colosseum-Variete

Waldstraße 16/18. Telephon 1938.
Samstag den 24. September 1910:
Keine Vorstellung

Sonntag den 25. September 1910:
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen werden sämtliche z. Zt. engagierten Kunst-
kräfte auftreten. 15569

Wegen vollständiger

Renovierung
des

Apollo-Theater

Marienstraße 16 0000 Telephon 435

findet die Eröffnung
der

Wintersaison

am Samstag den 1. Oktober 1910 statt.
13571

Morgen Sonntag

im
Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn von Blank.
Gewähltes Programm. Eintritt frei.
13642 Hermann Wolff.

Restaurant Elefanten.

Seute Samstag den 24. und morgen Sonntag den 25. September,
abends 8 Uhr:

Konzert

ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.
ff. helles u. dunkles Moninger Bier.
:: Gute, anerkannt billige Küche. ::
Eintritt frei. 13617
Es ladet ergebenst ein **Josef Klein.**

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof
Heute und folgende Tage,
jeden Abend von 9—12 Uhr:

Grosses Instrumental-Konzert

ausgeführt von der Wiener Damen-Kapelle „Orpheus“.
Eintritt 20 Pfennig. B37097.3.1

„Zum Eichbaum“.

Sonntag den 25. Sept.,
von 4—11 Uhr:
Großes Konzert Stauch & Stork,
Eintritt frei, mozu einladet B37001 **Albert Kohlmann.**

Nicht übersehen!
Junge Leute erhält. kostenl. ausführlichen Prospekt der
Landwirtschaftl. Lehranstalt u. Lehrmoikerei Graunshausig,
Madonnenweg 158. Gründl. gedieg. Ausbild. zum Verwalter,
Rechnungsführ. u. Molkerbesitzer. Kostenl. Stellenvermittlung.
In 17 Jahren über 2400 Schüler. Direktor **Vrezer.**

Eilt! Nächste Bad. Geldlotterie. Ziehung schon 27. Septemb.

3288 bare Geldgew. 45800 Mk. Hauptgewinn 20000 Mk.

327 Geldgewinne 15000 Mk. 2960 Geldgewinne 10800 Mk.

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pfg.

Nürnberger Museums-Geld-Lose à Mk. 3.30. Ziehung 20.-22. Oktbr. Hauptgewinn: 100000 Mk., 50000 Mk., 30000 Mk., 20000 Mk. etc.

Obige Lose empfiehlt J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Strassburg i. E., Langstrasse 107 und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60. 8790a

Lieferung von Granitpflastersteinen. Die Lieferung von etwa 300 cbm Granitpflastersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Verhalten bei Gasausströmungen. Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf.

Detektiv-Institut „Greif“ Karlsruhe, Schloßplatz 5, part. Inh. E. Geuggelin u. M. Maier.

Heirats-Auskünfte über Charakter, Vorleben, Ruf, Vermögen etc. erst gewissenhaft die Auskunftei Krüger, Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Einfamilienhaus in Baden-Ost, ruhige Lage, mit schönem großen Garten, 5 Zimmer, Küche, samtl. Zubehör, geeignet als Privat- oder Geschäftshaus.

Dünger-Versteigerung für 17.-25. 1910 findet beim 1. Badischen Leib-Dragoon-Regiment Nr. 20 am 26. September 1910, 9 1/2 Uhr vormittags, statt.

Bei Unfällen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandbleichen durch eingeschraubte Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden.

Apfelwein-Kellerei. Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem verehrten Publikum seine aus beste eingedampfte Apfelwein-Kellerei mit elektr. Betrieb zur gef. Benützung.

Heirat. Kaufmann, in guter Position, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines sol. Fräuleins zwecks späterer Heirat zu machen.

Vertaufe wegen Aufgabe meines Geschäftes eine fast Kücherei-Einrichtung, darunter befindet sich eine Zirkularmaschine mit 18 m Schälchen.

Bietigheim. Bekanntmachung. Die Gemeinde Bietigheim versteigert am Dienstag den 27. September, nachm. 2 Uhr, einen fetten Rindsfessel.

Fahrnis-Versteigerung. Dienstag, den 27. September d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden, Rüppurrerstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch, folgende, zum Verkauf der Mathilde Stornan Witwe, geb. Rabenberger, gehörigen Fahrnisse, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

M. Oswald Karlsruhe, Schloßstr. 42. Telefon 2384.

Heirat. Fräulein, 27 Jahre alt, elegant, hübsche Erscheinung, thätig im Haushalt, musikalisch, vornehm, wünscht mit gutsituiertem Herrn in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Vermittler beehren.

Zu verkaufen größeres neues Anwesen mit großer Gartenanlage, geeignet für jeden größeren Fabrikbetrieb, elektrische Kraft, direkte Bahnanbindung sehr günstige Kaufgelegenheit.

Versteigerung. Am 27. September 1910, nachmittags 3 Uhr, läßt der Bierbrauer Gustav Weckesser in Sandhausen sein Anwesen, bestehend aus Brauerei, Mälzerei und Wirtschaft, mit sämtlichem Inventar freiwillig versteigern.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I. Karlsruhe, den 19. September 1910. Städt. Gaswerk. 13475.31

Neu! Gründliche Reinigung einer Zahnbürste. Neue Wehrer einlegen 1,10. Neue Glinder einlegen 2,00. Wehrer reinigen 60.-80 Pfg.

Ernst. Heiratsgefuch. Gebildetes Fräulein, Anfang 40, kath., aus guter Familie, sehr häuslich, welches auf hohen Mann und die Krankenpflege versteht, wünscht sich mit älterem, gut sit. Herrn oder Beamten (pensionsberechtigt), welcher ein gutes gemittelt. Verm. hat, zu verheiraten.

Fuhrwerks-Brückenwage, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres 13947.3.3. Waldstraße 44, im Kontor.

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

K. Holwäger & M. Hillenbrand Architekten. Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 68, Tel. 2577. empfehlen sich zur Uebernahme von Architekturen und ganzen Bauausführungen, Umbauten, Ladenveränderungen etc.

Hilger & Stoiber, Uhren- & Reparatur- & Werkstätte, Waldhornstr. 62, 1.

Heirat. Fräul., 26 J., sehr wirtschaftl., ca. 90 000 M. Vermögen, ideler gr. Erbschaft, möchte sich glückl. verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, moll. reell, gemeint, nicht anonym, Offert. send. an Postlagerl. 89, Berlin NW. 7.

Spezereieinrichtung. Schöner Schußladenschrank und Verschließes, sowie ein hartes Herrenschreibtisch mit Schreibtisch und Büchertische, zu verkaufen. Karlstraße 78, 4. Stod. 837080

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Seebad, Säringstr. 14, Tel. 837061.14.1

Käufer und Teilhaber. Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stoffe, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausabteilungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geld, Offerten erbeten.

Heirat! Ein Geschäftsman, Ende der 30er Jahre (geheilt), mit 3 Kindern, sucht zwecks Verehel. mit ein. sol. Witwe d. 30er J. od. ein. Witwe o. Kind, in näh. Verb. zu tret., 2-3 Mille Verm. erw. Strengste Versch. zuges. Off. u. Nr. 8838a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Wegzug. Schöner Schußladenschrank und Verschließes, sowie ein hartes Herrenschreibtisch mit Schreibtisch und Büchertische, zu verkaufen. Karlstraße 78, 4. Stod. 837080

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neu- u. Umbauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Bureau für Ehevormittlung. Johann Petri, Karlsruhe, Marktgrabenstr. 26, 11102

Wegen Wegzug. Schöner Schußladenschrank und Verschließes, sowie ein hartes Herrenschreibtisch mit Schreibtisch und Büchertische, zu verkaufen. Karlstraße 78, 4. Stod. 837080

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Ruhrkohlen. Eine weitere Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. Vorteilhaftester Bezug für Karlsruhe frei vord. Haus und in den Keller getragen.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Seebad, Säringstr. 14, Tel. 837061.14.1

Zu kaufen gesucht. Kolonial- od. Glas-, Porzellan- u. Emailwaren-Geschäft. zu baden ebent. zu kaufen gesucht. Offerten an A. Zirkel, Schwetzingen. 9028a.2.1

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Carl Vomberg, Kohlenhandlung, Leopoldshafen. 9008a.2.2

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Ein hölzerner Schuppen, ca. 100 Quadratmet. Grundfläche, für eine Bauhütte geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Elegante Damenkleidung nach Maß. Tuchlager! Stoffkollektion. Hermann Friedrich, Herren- und Damenschneiderei, 19 Schützenstrasse 19. Fernruf 1315.

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Zu verkaufen. Herren- u. Damen-Friseurgelächäti in Weltbedeut. mit guter Kundsch. und hochfeiner Einrichtung wegen Abreise ins Ausland für die Galtie des Wertes zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8984a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 6. Oktober l. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 404 Hektar, worunter 69 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathhaus hier, öffentlich verpachtet.

Milch. Gesucht werden täglich 20 bis 40 Liter Milch, Preis 18 Pfg. pr. Liter, durch Bädermeister Fr. Wagner, Auguststr. 79, Karlsruhe 837069

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Zu verkaufen. Maschine der Holzbranche, die in Deutschland patentiert ist, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8987a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Michtung! Mühlburg! Wer auf schöne, dauerhafte Arbeit reflektiert, gehe in die Schmelzerei von Stephan Griesser, Gindstraße 4, part. Schnell und billig.

Es sind wöchentlich zwei Herren-Anzüge zum Waschen u. Reinigen abzugeben. Offerten mit monatlichem Preis für obengenannte Arbeit sind unter Nr. 837036 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Zu verkaufen. Schöne, große Vogelvoliere für ins Freie zu stellen, zu verkaufen. Bad. Mühlstr. 1. 837090

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Michtung! Mühlburg! Wer auf schöne, dauerhafte Arbeit reflektiert, gehe in die Schmelzerei von Stephan Griesser, Gindstraße 4, part. Schnell und billig.

Es sind wöchentlich zwei Herren-Anzüge zum Waschen u. Reinigen abzugeben. Offerten mit monatlichem Preis für obengenannte Arbeit sind unter Nr. 837036 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Wirt-Gesuch. Wir suchen für eine guteehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe tüchtige, faunionsfähige Wirtskleute für 1. November d. Js. 13575.4.1

Zu verkaufen. Schöne, große Vogelvoliere für ins Freie zu stellen, zu verkaufen. Bad. Mühlstr. 1. 837090

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Siedler'sches Revolverinstrument n. ganz neuer 4 Meter langer Revolverklatte, altershalber, zum feiten, billigen Preis von 65 M. Zu erfragen in der Exp. d. „Bad. Presse“ u. 8987a

Carl Schöpf Marktplatz.

Nur einige Tage

Räumungs-Ausverkauf

aller vorjährigen

Herbst- u. Winter-Konfektion Damenkleider- u. Blusenstoffe zu grossen Verlustpreisen.

In Damenbekleidung hat sich die Mode für die Herbstsaison so wenig verändert, dass in jedem Bedarfsfall die grossen Vorteile meines Angebots dringend anzuraten sind.

1910

Kirchweih-Anzeige Blankenloch. Gasthaus „zum Bären“.

Während der Kirchweih am Sonntag, 25. Sept. und Montag den 26. September bringe meine reichhaltige Speisekarte als:
Geflügel, Wild, verschiedene Braten, die Vorwerk, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, vorzüglich Rhein- und Moselweine (Spezialität: Klingenberg Rotwein), nebst einem ausgezeichneten Stoff ff. Schenppisches Lagerbier bei reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung. 937111
Es ladet ergebenst ein **W. Fr. Hauer, Weinhandlg.**
NB. Sonntag abend 11 Uhr geht ein Extrazug nach Karlsruhe.

Kirchweih Blankenloch. Gasthaus „zum Lamm“.

Sonntag den 25. und Montag den 26. Sept.:
Großes Tanzvergnügen
im neuhergerichteten Saale mit feinem Parkettboden. Bringt meine reichhaltige Speisekarte, als: Geflügel, Wild, verschiedene Braten, Vorwerk, sowie diverse Weine in empfehl. Erinnerung u. lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.
L. Raber, Wirt.
Sonntag abend 11 Uhr Extrazug nach Karlsruhe. 937110

Kirchweih Büchig (bei Karlsruhe). Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 25. u. Montag den 26. Sept. findet in meinem Saale großes
Tanzvergnügen
statt. Für gute Speisen wie: Geflügel, Wild, Braten aller Art, sowie reine Weine, nebst einem vorzüglich ff. Bier aus der Kreiserei v. Selbenedischen Brauerei ist bestens gesorgt.
Gustav Raupp.
Es ladet höflichst ein
NB. Sonntag abend 11 Uhr Extrazug nach Karlsruhe.

**Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II**
Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Zu den beginnenden Kursen bitte um gefl. baldige Anmeldungen:
Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.
Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.

Terraingesellschaft.
Zur sofortigen Gründung einer Akt.-Ges. mit einem Kapital von einer halben Million Mark (Einzahlung 50%) werden Großkapitalisten gesucht. Reflektanten wollen sich wenden an die
13554.2.2
Bad. Trennhand-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe.



Red Star Line
Rede Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Wandkunft erstklassig
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
Größere Boxen
halbwollene 13630
reinwollene 6.1
wasserdichte

Pferdedecken
norm billig abzugeben.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
im Hause des Weltfilmomatographen
Eingang bei der kleinen Kirche.
Wollene Bettücher,
ca. 20 Stück, weiß u. farbig, sowie
Stoff zu 2 Heberzieher (versch.
Dessins) gebe äußerst billig ab.
Küsterabchnitte von Heberzieher
verleihe nach auswärts gerne.
W. Boob, Kaiserstraße 93,
1 Treppe links. 937072

In den nächsten Tagen treffen
prima Speisekartoffeln
ein per Ztr. zu 3.80 Mk. u. nehmen
Bestellungen entgegen die Herren
August Doll, Waldstr. 14, und
Jacob Konanz, Gerwigstr. 58. 937010

Kinderwagen,
sehr gut erhalt., billig zu verkaufen.
Anzugeben bis mittags 4 Uhr.
13632.3.1
Goedstr. 20, II.
Gehe, neu, aus Eichenholz,
40x80 groß, zum Ab-
teilen, zu verkaufen. 937087
Sternbergstraße 3, 4. Et.



**Fahrbare
Brennholz-Säge
und Spaltmaschine**
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfachste Bedienung. Grosse Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pfäger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg 1. E.
Hoher Steg 23. — Tel. 1787

!! Neu eingetroffen !!
Chice Kostüme, 13637
Paletots, Kostümröcke, 4.1
Blusen u. Unterröcke.
Reine Ladenmiete, daher
denkbar billigste Preise.
Wilhelmstraße 34, 1 Et. rechts

Blendend Teint
weissen
erzielen Sie mit meinem
Schönheits-Creme „Ideal“
hergestellt von Dr. V. Bellach,
Hervorragendes Präparat von
wunderbarer Wirkung:
besitzt in kurzer Zeit alle
Kauteroleinigkeiten,
Ranzels, Falten etc. und er-
zeugt eine herrliche, jugend-
frische Haut. Preis p. Dose
Mk. 3.—. Diskrete Zusendung
4.4 nur durch die 8004a
Versandstelle „Venus“, Ulm a. D.

Moistfäner 3.1
in jeder Größe zu verkaufen.
Küferer Bunt, Eisenweintr. 20.
Wielandstr. 30, 3. Stod.
Waldstr. 33, Wirtschaft.
Billig zu verkaufen weg. Umzug 1
gr. Diplomat - Schreibtisch, 1 gr.
Schrant, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Wab-
einrichtung mit Gas. 937112
Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Et.
Zu verkaufen:
Piano
mit durchgehendem Eisentrabmen
und Kanzerplatte, prachtvoll. Ton.
937125
Ritterstr. 11, 4. Stod.

National-Kasse,
nur 4 Monate im Gebrauch ge-
wesen, mit Addition und Kontroll-
streifen, sehr billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 937083 an die
Expd. der „Bad. Presse“
Reines, leichtes Herrenrad, frei-
wen. gef., Mod. 1910, i. bill. zu verf.
937124.2.1
Fasanenstr. 3, 2. Et.

Im Apollo-Theater ist die neu
renovierte
**Regelbahn und
Bereins-Zimmer**
noch auf einige Abende in der
Woche zu vergeben. 13570.3.2
Näheres im Apollo-Restaurant.
Suche per Monat Oktober in mein
neues Gast- u. Kurhaus eine bessere
13570.3.2
**Damen-Konzert- und
Sängergesellschaft**
Offerten zu richten an Gast- u.
Kurhaus Schwart in Kirtel-Neu-
bäumel, Ab-Platz. 9028a.2.1

Studierender sucht Nachhilfe
im Konstruieren von eisernen
Brücken, am liebsten von ehemal.
Studierenden der hies. Hochschule.
Offerten unter Nr. 937055 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Unterricht in
Klavier u. Violine**
wird erteilt. Näh. Sonarar.
Offerten unter Nr. 937085 an
die Expedition der „Bad. Presse“.
Kaufm. sucht guten bürgerl.
Zeitvat-Mittags- und Abendfrisch.
Offert. m. Be. unt. Nr. 936832
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren
am 21. d. Mis., abends, vom
Markt bis zur Waldstraße ein
Regentium. Abzugeben gegen
Belohnung Karlsruher 83, 1. Stod.

Grosse Einkaufsvorteile bei
Teppich-Spezialhandl.
**Emil
Lefèvre**
Berlin S. 130. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
**Riesen-
Teppich-Lager**
aller Größen und Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15- 40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30-150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75-300 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Stoppdecken usw.
Spezial-Katalog
mit ca. 600
Abbildungen gratis u. franko.



Ausstellung 10382 Bad. Volkskunst veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 31. Juli-31. Okt. Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr Eintrittspreise 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

— südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes — Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 7575*

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstr. Telephone 2599. 13295.3.3 Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte. Gebrannte Porzellan-Emailplomben.

Jede Dame hat ein Interesse daran

zu wissen wo man alte Güte elegant und mit modernisieren läßt. Das ist seit Jahren meine Spezialität. Natürlich werden in meinem Geschäft auch neue Güte nach den neuesten Pariser Modellen tadell. angefertigt. Besondere Vergünstigungen gewähre ich bei allen Aufträgen, die mir im Laufe des Monats Septbr. erteilt werden, indem ich für das Garnieren den halben Preis berechne und auf alle Zutaten 10% Rabatt bewillige. Voraussetzungen ist sofortige Barzahlung. E. Breidinger, Salon-Bau-Geschäft, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, part.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut F. W. Miethe, Adlerstr. 4, übernimmt das Reinigen u. Wischen von Parkettböden bei prompter u. billiger Bedienung.

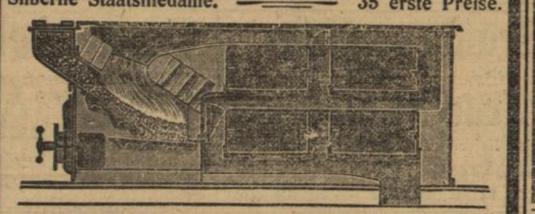
Ausnahme-Angebot

- Feinste Pflanzenbutter . . . 58 Pfg. p. Pfd. Prima Kristallzucker . . . 25 Pfg. p. Pfd. Prima Griesraffinade . . . 26 Pfg. p. Pfd. Prima Würfelzucker . . . 27 Pfg. p. Pfd. Feinstes Weizenmehl . . . 16 Pfg. p. Pfd. Prima Spargelzucker . . . 28 Pfg. p. Pfd. Garantiert reiner Cacao . . . 85 Pfg. p. Pfd. Garant. reine Schokolade . . . 65 Pfg. p. Pfd. Schwedisches Feuerzeug . . . 24 Pfg. p. Paket Küchenfeuerzeug „giftfrei“ 16 Pfg. p. Schachtel Prima Cichorie 5 Pfg. p. Paket Neue holl. Bollheringe . . . 5 Pfg. p. Stück Ferner empfehlen wir

Tee und Kaffee

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten zu en gros Preisen. 13540 Fabrik-Niederlagen in Zuckerwaren: Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werberplatz. H. Kohlwes, vorm. Geschw. Roos, Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigplatz. Geschwister Feibelmann, Rheinstraße 34a, Mühlburg.

Gebrüder Roeder, Darmstadt.



PATENT-Sicherheit-FEUERUNG Rauchfrei Ruffrei geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.6

Wegen Auflösung des Haushaltes sind verschiedene, gut erhaltene Möbelstücke billig abzugeben. Sparkochherde, neue u. gebräuchte, in allen Größen, auch in kleineren, in jeder Hinsicht geeignet. Wegen Veränderung spottbillig veräußert. W. G. Durlach, Adlerstr. 33, p. 1. 13367.28.2.2 1336201 Gerwigstr. 29, Dor.

Hausfrauen strickt

Schachenmayr's feine Wolle Grauschild bester Strick Violetschild Mittel Cardinalschild kräftige Garne Weisschild (Consum) Haltbar Billig Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft. Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln. Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik SCHACHENMAYR, MANN & CO., SALACH.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern. Messlatzen u. Nivellierlatzen in bester Ausführung.

Die YOST Schreibmaschine

ist die dauerhafteste hat Keim Farbband 12980 Nur eine Umschaltung Leichtesten Anschlag liefert Die reinsten Schrift und Die besten Durchschläge. Vertr.: Georg Mappes KARLSRUHE Karlsruherstr. 20. Anfertigung von schriftl. Arbeiten. Verleihung von Schreibmaschinen. Reparaturen aller Fabrikate.

Mostfässer

in den Größen: 12635* à 70/80 Liter, 100/130 Liter, 150/180 „ 200/280 „ 300/350 „ mit und ohne Türchen, füllfertig berggerichtet, liefert billigst. E. Niedermayer, Kapfjohr, Karlsruhe, Kaiserallee 29.

Schwämme, Toilettenseifen, deutsch und französisch, Zahnbürsten, Zahnwasser 2.2 empfiehlt 13083 die Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstraße 19. Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Süder Apfelmost, Damen

garantiert rein, täglich frisch von der Kelter geliefert, von 20 Liter frei Haus à Liter 22 Pfg., bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. Däter evtl. leihweise. Dexter, Südermeister u. Kelterei, Durlach, Svialstr. 18. 1344 best. Stände sind streng diskr. liebhab. Aufnahme in isoliert a. Walde gel. W. G. Durlach, Adlerstr. 33, p. 1. 13367.28.2.2 1336201 Gerwigstr. 29, Dor.

Grund & Oehmichen Waldstrasse 26 Telephone 520. Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. Osramlampen. Beleuchtungskörper. Besuchen Sie unsere elektrische Ausstellung im Grossherzoglich. Landesgewerbeamt.

HEINRICH LANZ MANNHEIM. Patent-Heissdampf-Lokomobilen Ventilsteuerung „System Lentz“. Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.

Geschenkt bekommen Sie neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie Gentners Schuhcreme „Nigrin“ Gentners Seifenpulver „Schneekönig“ Gentners Sauerstoffwaschpulver „Joffa“ Gentners Metallputzpomade „Pascha“ Gentners flüssige Metallpolitur „Gentol“ in Ihrem Haushalt verwenden. 1787a Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Zhürmer-Pianos gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600—700) zu den besten und schönsten Klavieren. Alleinige Vertretung: 13095* Ludwig Schweisgut Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Turbine Phönix S D.R.P. Nutzeffekt 80% auch bei geringem Wasserdurchfluss. Zahlreiche Referenzen in dem Kataloge redigiert von Schneider, Jaquet & Co. Maschinenfabrik c. m. b. H. Strassburg-Königs Hofen 11 (115) 1488a

von Arnimsches Eisenwerk „Marienhütte“ Gross-Auheim bei Hanau a. M. liefert gusseiserne Fenster nach ca. 8000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pflanz-, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5372a Versand 4 1/2 Meter bayar. soher Brotter ab unserem Lager in Mannheim.

Tanzstunde. Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten. I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf Mitglied der G. D. T. 33 Herrenstr. 33. 12847*

Slavierstimmungen u. fabrizgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Ritterstr. 11, barterre. 8705*

Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13. Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht Heinrich Lang Meßgerm., Degenfeldstr. 1, empfiehlt in prima Ware: Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, sowie alle Sorten Wurstwaren. Selbstgeschchnittenes Sauerbrant, Pörrfleisch und Salzfleisch. 834472

Süß-Büchlinge so lange Vorrat 3 Stück 26 Pfg., Kistchen 27.2. — bei 13582 W. Erb, am Adelsplatz!

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 22. Sept. Vor kurzem wurde hier der Kreisimtag der Bienenzuchtvereine des Kreises Karlsruhe abgehalten. Aus allen Vereinen waren die Bienenzüchter vertreten, so daß der Saal des Gasthauses zur Rose vollständig gefüllt wurde.

Bom Bodensee, 22. Sept. In Ueberlingen fand die Jahresversammlung des Binniger Vereines unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Bezirksarzt Dr. Wenzel-Ueberlingen erstattete den Jahresbericht.

9. Jahresversammlung der Vereinigung südwestdeutscher Bezirke der Handlungs-Kommiss von 1858.

Worzhelm, 22. Sept. Am 17. und 18. September tagte in Worzhelm die 9. Jahresversammlung der Vereinigung südwestdeutscher Bezirke im Verein für Handlungs-Kommiss von 1858.

Kreisorganisation, b) sozialpolitische Fragen, c) Vereinigungsorgan, d) Ferienheim, e) Tätigkeit der Landesgeschäftsstelle.

Zu b. ist folgende Resolution vorgelegt und einstimmig angenommen worden: „Die 9. Jahresversammlung schließt sich der vom Vereinstag des Vereins für Handlungs-Kommiss von 1858, welcher am 17. August 1910 in Dresden stattgefunden hatte, gefaßten Resolution einstimmt an und richtet ihrerseits an Bundesrat und Reichstag das Ersuchen, in der Sozialpolitik für das Handelsgewerbe nunmehr so manche spruchreifen, kaum noch ernstlich bestrittenen Fragen zur gesetzgeberischen Lösung zu bringen.“

Siehe auf wurde der vom Vorstand vorgelegte Vorstoß einstimmig angenommen. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Kaiserslautern gewählt.

Die alsdann folgenden Wahlen ergaben, daß nachdem der bisherige Vorsitzende eine Wiederwahl ablehnte, der Vorort von Mannheim nach Stuttgart geleitet wurde.

Am darauffolgenden Sonntag fanden zunächst Beratungen des neuen Vorstandes statt, woran sich um 11 Uhr im Bürgerausbildungssaal des Rathauses eine gut besuchte öffentliche Versammlung angeschlossen, zu welcher das Bezirksamt, Stadtverwaltung, Handelskammer, Handfabrik und befreundete kaufmännische Vereine Vertreter entsandt hatten.

Die Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen und nachstehende vom Vereinigungsvorstand vorgelegte Resolution von der Verwaltung ohne Debatte angenommen:

„Die am 18. September 1910 im Bürgerausbildungssaal des Rathauses zu Worzhelm anläßlich der Tagung der Vereinigung südwestdeutscher Bezirke im Verein für Handlungs-Kommiss von 1858 stattgefundene öffentliche Versammlung pflichtet den Ausführungen des

Berichterstatters gegen die Ausschaltung der Selbsthilfe im kaufmännischen Arbeitsnachweis durchaus ein und teilt die Befürchtung, daß dadurch die Verstaatlichung der Stellenvermittlung des kaufmännischen Arbeitsnachweises weiter zerplittert, die Frauenarbeit im Handelsgewerbe gefördert und das Gehalt der männlichen Handlungsgehilfen herabgedrückt würde.“

Ein gemeinschaftliches Mittagessen, ein Spaziergang und Abends eine vom Vorsteher Bezirk veranstaltete Abendunterhaltung beschloßen die anregend verlaufene Tagung, bei welcher an den Großherzog eine Grußbotschaft und Glückwunschsdepesche abgegangen wurde, auf welche noch am Abend ein herzliches Danktelegramm eintraf.

Aus den Nachbarländern.

e. Von der Pfalz, 23. Sept. Der Schaden der durch das Hochwasser geschädigten Landwirte, die in der Gemartung Weimersheim begütert sind, beläuft sich bei 136 Geschädigten auf 18 688 Mark bei 38 von Kuhhardt auf 3000 M., bei 5 von Rheinabern auf 682 M., ein Einwohner von Rülzheim erlitt 120 M. und einer von Sagenbühl 40 M. Schaden. Der Schaden von 27 Geschädigten, die in der Gemartung Rheinabern begütert sind, beläuft sich auf 3820 M.

— Von den Vogesen, 23. Sept. Die Reisen des Eisenbahnministers v. Breitenbach durch das obere Elßaß sind im Hinblick auf das Projekt des Vogesendurchstichs jenseits der Grenzspähle mit größtem Interesse verfolgt worden. Es erschienen in den französischen Grenzblättern längere Mitteilungen sowohl über die Reisen des Ministers als über seine Aufstellungen. Man hatte in den Industrie- und Holzzeitungen jegliche Hoffnung auf Erfüllung ihrer Wünsche aufgegeben, trotz aller gegenteiligen Nachrichten. Ventron besonders rührte sich noch immerfort sehr emsig. Dieses Städtchen soll bereits über 20 000 Franken vorausgeschickt haben für Herstellung und Verwendung verschiedener Schriften über die „Perce des Vosges“.

Das Projekt immer wieder in den Vordergrund der Tagesinteressen zu rücken und fortwährend neue Anhänger seiner Pläne zu gewinnen. Jetzt aber ist die Hoffnung nur noch gering. Es ist nämlich auch hier bekannt geworden, daß der Minister gelegentlich seines Aufenthaltes im benachbarten Mühlthal, das ja an demselben Projekt ebenso stark beteiligt ist wie die Täler der Mosel, der Moselotte und der Tur, über den Vogesendurchstich geäußert hat, als die Bürgermeister Dr. Spindler-Münster und Zimmer-Meßner wegen des Durchstichs vorstellig wurden. „Es kann in nächster Zeit an die Verwirklichung nicht gedacht werden!“ so etwa lautete der Ausspruch des Ministers, und diese Worte haben auch hier die Hoffnung tief sinken lassen. Die französischen Grenzstädchen können jedenfalls sagen, daß sie alles Mögliche getan haben (was bei uns nicht so ist) und sie werden im geeigneten Augenblick sicher wieder ihre Wünsche und Forderungen vorzubringen wissen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. Sept.: Albert Nagel von Dintheim, Gipser hier, mit Bertha Moser von Ariebs; Gustav Wix von hier, Betriebsassistent hier, mit Friederike Hummel von hier; Peter Schwaderlapp von Höhr, Kaufmann hier, mit Margareta Arid von Koblenz; Oskar Lichtenwalter von Friedricstal, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Schnaible von Ottenau; Gustav Hund von Ottersweier, Güterarbeiter hier, mit Marie Friedemann von Ottersweier; Eduard Köhler von Schwarzdorf, Diener hier, mit Lina Zimmermann von Rülzbach.

22. Sept.: Josef Wertheimer von Koshheim, Apotheker in Schlettstadt, mit Johanna Cahnmann von hier; Emil Gutmann von St. Ulrich, Architekt hier, mit Anna Herrmann von Schutterwald; Karl Ebert von Waldum, Bäcker hier, mit Hilda Behler von Bauerbach; Friedrich Weber von Kleinengstingen, Elektromonteur hier, mit Karoline Adler von Schirrhofen.

Kopfschmerz Citrevanille. Erfolgreich, wenn andere Mittel versagen oder nicht ertragen wurden.

Stottern! Ueber dauernde Beseitigung gibt Auskunft ums. ehem. sehr schwerer (selbst geheilt). Stott. Osk. Hausdörfer, Lehrer, Breslau-Wilhelmsruh J. 43. Zahlreiche Danks. und glänzende Empfeh. v. Aerzten, Geisil, Lehr. u. v. a.

Neu! Lincrustalette leicht, geprägte Lincrusta, fertig gemalt und lackiert à Meter 30 Pfennig. Collection I. 27 franko gegen franko. Ringfreie Tapetenindustrie C. Kupsch, Frankfurt a. Main, Allegasse 27/29. Neu! 11088a Neu!

Trauben in Waggonladungen, gestempelt, und Weine, weiß und rot aus Griechenland, Italien, Portugal und Frankreich offerieren 18804.3.3 Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Viele Anerkennungen! Fettprozent, reife, sehr haltbare Allgäuer Limburger hell u. feinschnittl., verpackt i. Kisten zu 40, 60, 80 Pf. à 40 Pf. frco. Ia. fein. fett. Stangen-Limb. i. Kisten v. 60-80 Pf. à 44 Pf. frco. Gut. schm. Schweineschmalz von 25-30 Pf. à 85 Pf. frco. Probefoll ca. 12 Pf., das Pf. 8.20 8124a 6 Pf. mehr. Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Kartoffel-Lieferung! Wir kaufen in diesem Jahre wieder ca. 8924a.2.2 600 Zentner Speisekartoffeln (magnum bonum) 1000 „Salatkartoffeln (rote Wurstkartoffeln) reflektieren aber nur auf schöne, durchaus gesunde Ware mittlerer Größe. Angebote franko Station Schwab. Gmünd, mit kleinerem Mutter versehen, erbiten uns bis spätestens 27. September d. J. Sparg. u. Konium-Verein Schwab. Gmünd

Persil Waschlittel das selbsttätige gibt blendend weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch. Henkel & Co., Düsseldorf, auch der weltbekanntesten. Henkel's Bleich-Soda

Wein- und Mostfässer von 70 Ltr. aufwärts, mit und ohne Türchen, hat billig abzugeben P. Best, Küferei, Bannwald-Allee 36.

Union-Brikets Reinlichster Hausbrand Billiger als Steinkohle Verkauft in den Kohlenhandlungen

Damen findendist. Aufnahm. u. gewissn. Pflege bei jeden Stande Fischer, Schützenstr. 79, 2 St.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B. vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Patent Heissdampf-Lokomobilen mit 811a.12.9 Gleichstrom- u. Ventilsteuerung Bauart Prof. Stumpf, von 20 bis 600 Pferdestärken. Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten. Kostenanschläge auf Verlangen.

Obst- und Traubenmühlen, Obst- und Traubenpressen für Sand- und hydraul. Betrieb liefern als langjährige Spezialität Maschinenfabrik Badenia Weinheim i. Baden. 8839a.4.3 Neueste Spezialfabrik für Mostherstellungs-Maschinen. Wiederverkäufer und Winerbeine erhalten hohen Rabatt.

Rasiere Dich im Dunkeln ohne die Haut im geringsten zu verletzen. Wer kennt die Sicherheit des Rasierapparats? Warum quälen Sie sich mit Klinge die Kratzen? Der echte MULCUTO rasirt sammetweich und stellt dauernd zufrieden. 00 Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. 00 M. 2,50 compl., mit schwer variab. Schaumflügel M. 3,50 Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste. Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer u. die vielen Anerkennungs-schreiben gratis u. franko. Mulcuto-Rasiermesserfabrik Paul Müller & Co., Solingen

Biel Geld achte ich für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel etc. Politarte genügt. 898157.54 A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Sommerville's Bremer Börsen-Feder in EF, F, M Spitze Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität. Ueberall erhältlich. Man verlange gratis Muster!

Residenz-Theater,



Waldstraße 30. Gediegenes, dezentes und hochinteressantes...

Programm von Samstag den 24. bis incl. Freitag, 30. Sept. 1910

I. Teil: Jubiläums-Festzug von Mittwoch den 21. Septbr. ds. Js. Eigene Aufnahme. Der König von Rom.

II. Teil: Hinter der Mauer. Tonbild von der Vitograph-Ges. Subriako u. das Benediktinerkloster.

III. Teil: Naturaufnahme v. Cines, Rom. Abenteuer der Familie Lehmann im Luna-Park.

IV. Teil: Turin u. dessen Schönheiten. Naturaufnahme. Amprosia Turin. Paläste, Kathedralen, Dom St. Giannini Baptistia, Seiden-Industrie, Weinopfer.

Der lahme Pipifax. Phantastische Zauberkomödie zur Zeit des 30 jährig. Krieges von Raleigh u. Robert.

V. Teil: Pathe Journal Nr. 74. Paris. General Alexei Alexandrowitsch nimmt in Kiew die Parade des Basarabinski-Regiments ab.

Die große Parade der Kriegsschiffe „Orion“ v. Stapel. Flieger Moisant in Reinham.

Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei dem Wetschwimmen, 15 Meilen von Richmond bis Blackfriars.

Die große Parade der Kriegsschiffe. Das Denkmal zu Ehren des berühmten Angriffes von 1870 enthüllt.

Kein Schauspiel rührt mehr als einen zerbrechlichen Eindecker zu sehen der aus dem Hafen fortfliehet über den Wellen schwebt u. zum letzten Male seine Flügel bewegt um zu dem Ziele zu gelangen.

Das verfehlte Heilmittel. Lux, Berlin. Originalität seines gleichlichen, froheste Laune erregend. 1905

2 Lotterietreffer

Zwei Zuchtkalbinnen der Stadtpfaffen Lotterie gelangten an unsere Werte Kundenschaft...

Am 27. September spielen die beliebten Badener Geld-Lose à 1 Mark mit Haupttreffer von 20.000.

Lotteriebank Gebr. Göhringer Kaiserstraße 60.

Schöner Hackklotz 3,50 M. großer, eintrüger Schrank 12.-

Ein gutem, fräftigem Mittag u. Abendessen können 2-3 Personen als alleinige Tischgäste teilnehmen.

Schöner Hackklotz 3,50 M. großer, eintrüger Schrank 12.-

Ein gutem, fräftigem Mittag u. Abendessen können 2-3 Personen als alleinige Tischgäste teilnehmen.

Schöner Hackklotz 3,50 M. großer, eintrüger Schrank 12.-

Ein gutem, fräftigem Mittag u. Abendessen können 2-3 Personen als alleinige Tischgäste teilnehmen.

Schöner Hackklotz 3,50 M. großer, eintrüger Schrank 12.-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe, treubesorgte Gattin und Mutter Frau Thekla Rusch nach langem, schweren Leiden im Alter von 65 Jahren zu sich rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Wilh. Rusch, Emil Rusch. Karlsruhe, den 23. September 1910.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 27. September ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Sophienstraße 79-81 auf dem Hofe des Herrn Expediteur Ludwig Maier, hier, nachbeschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Herrenschreibtisch, 1 Chiffonnier, 1 Divan, 1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Spiegel, 1 eiserne Bettstatt mit Matratze, 1 Teppich, 1 großer Gasherd mit Wärmeosen, 1 eiserner Herd und 1 Eischrank.

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. Karlsruhe, den 24. September 1910.

Hotel Wilhelmshöhe Ettlingen.

Morgen Sonntag den 25. ds. Mts.: Grosses MILITÄR-KONZERT ausgeführt von der vollständigen Kapelle der Unteroffizierschule.

Frau Anna Fritsche

langjähr. Gesangslehrerin an der Musikbildungs-Anstalt Karlsruhe erteilt Unterricht wie bisher.

Einjähr. Freizeit-Examen bef. int. Kaufm. n. Volksschulbildung n. Gmon. Vorbereitung. Interess. erfahr. Kab. unter F. 1506 durch Gaastenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mme Jeanhenry-Kug à St. Blaise-Neuchâtel prend des jeunes filles en pension.

Unterriecht, engl. u. franz. Grammatik erteilt gründl. Dame, die längere Zeit im Ausland war. Nachhilfe, Examenvorber. Off. u. Nr. 937093 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer ert. Frz. franz. Unterricht abends u. 8 Uhr 3. maß. Honorar? Offert. unt. Nr. 937049 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Getragene Kleider, Schuhe, Platschen, Lumpen, alte Vapierre, Eisen, Metalle, altes Gerummel läuft W. Hollritt, Lamenstraße 14.

Stellen-Angebote. Wer per sofort und später kaufm. Stellung für hier u. auswärts sucht, wende sich an 937067

Bureau-Verband „Reform“ I. Kaufm. Vermittl.-Bureau für männliches und weibl. Personal, Karlsruhe, Bafantenstraße 1.

Per 1. Oktober fleißiger jung. Mann, welcher flott stenographieren u. Maschinen schreiben kann, für Büro- und Versandabteil gesucht.

Bon groß. Fabrikbureau in der Nähe von Karlsruhe wird ein Bureaugehilfe mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe als Fakturist auf 1. Oktober gesucht.

2 tüngere, gewandte Verkäuferinnen gesucht. Dauernde a. Stellung. Berner finden

2 Lehrmädchen (mit gutem Schulzeugnis) aus adabaren Familien tüchtige Lehrstelle mit alsbaldiger Vergütung. 13821

Willh. Zeumer, Pelzwaren, Suts u. Mähen-Spezial-Geschäft, Kaiserstraße 125/127.

Aggehende Stenotypistin (Gabelsberg) auf 1. Oktbr. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter Nr. 13828 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige, selbständige Elektromonteuere

für Stark- und Schwachstromanlagen zu sofortigem Eintritt gesucht. Adolf Fütterer, 13631.31 Akademiestr. 23.

Beton-Vorarbeiter zum baldigen Eintritt auf 2-3 Monate gesucht.

Jüngerer Burische „Lumina“, 13623 Karl-Wilhelmstr. 66.

Bessere Servierfräulein sof. gesucht. Fotograf. sof. einfind. Büro Zempel, Heidelberg, Zel. 1349.

Zimmermädchen, ein solides, anständiges, welches gut nähen kann, findet auf 1. Oktober Stellung. Kaiser-Allee 32.

Stelle-Antrag. Auf 1. Oktober wird eine nur reinliche, ältere Person als Caféköchin gesucht.

Mädchen-Gesuch! Suche auf 1. Oktober ein einfaches, braves, ehrliches, tüchtiges Mädchen, ebnang., zur Stütze der Hausfrau und Beihilfe im Laden.

Junges Mädchen findet Stelle bei guter Behandlung, wenn auch noch nicht geübt. Hofer, Sardinstr. Nr. 3, 1. St. r.

Mädchen welches willig die häuslichen Arbeiten verrichtet, auf sofort oder später gesucht.

Braves, fleißig. Mädchen, das etwas nähen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. Okt. u. kleiner Familie gesucht.

Ein besseres, gut empfindliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zu einer deutschen Familie nach Ostland auf 1. Oktober gesucht.

Gutempfindliches Mädchen, welches etwas kochen kann, und in Hausarbeit erfahren ist, findet per 1. Oktober bei 2 Damen gute Stelle.

Mädchen als Beihilfe in Küche und Haushaltung sofort oder auf 1. Oktober gesucht.

Gesucht am 15. Oktober fleißiges, zuverlässiges Mädchen für alle Arbeiten in kleinem Haushalt von 2 Personen.

Auf 1. Oktober wird ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das etwas kochen versteht, gesucht.

Gesucht ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit. Demselben wäre dabeilbst Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen.

Reinliche Putzfrau oder Mädchen für Freitag und Samstag auf einige Stunden. 937011 Auguststraße 7, 4. Stod. rechts.

Hilfs-Arbeiterinnen, sowie 13808 Näherinnen finden dauernde Beschäftigung.

Geübte Rockarbeiterinnen u. Hilfsarbeiterinnen können sofort eintreten.

J. Wisswässer, Kaiserstraße 21a. Tüchtige, selbständige Tailen-Arbeiterin sofort gesucht.

Geschw. Schneider, Amalienstr. 24, part. Lehrmädchen und Zuarbeiterin für Damenkleiderei sofort gesucht.

Stellen-Gesuche. Bautechniker, mit 4 Semester Baugewerkschule und längerer Bureau- und Bauüberpraxis, sucht alsbald Stellung.

Jüngerer Bautechniker, 3 Semester Baugewerkschule, mit literar. fucht bei beisehenden Ansprüchen Anfangstellung auf einem hiesigen Bureau.

Bertrauensstellung irgend welcher Art bezw. Lebensstellung zu erarbeiten sucht fertiger Kaufmann.

gehrter Eisenhändler, 26 1/2 Jahre alt, ledig, gebiert, allerlei 3 Jahre als Buchhalter auf Sparkasse, sowie auf Vorwärtskasse tätig.

Bertrauensposten sucht per sofort oder bis 1. Oktober jüngerer Mann, gebierter Unteroffizier, auch als Magaziniere, Lagerist, Verkäufer einer Zigarren-Filiale oder dergl. ähnlichen Posten.

Chauffeur, mit verschiedenen Systemen vertraut, sucht 50 HP. „Adler“ gefahren, fucht sofort oder per Oktober Stellung.

Junger Kupferschmied sucht Stellung oder als Hilfsarbeiter. Offerten unt. Nr. 937098 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin mit besten Zeugnissen fucht jetzt oder auf später Stelle. Offerten unter Nr. 937115 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau, ev. auch in Geschäftshaus. 9000a Anfragn. erb. Frau E. Krauss, Offenburg, Friedrichstraße 19.

Älteres Fräulein wünscht alter, das einige Nachmittage zu widmen. Off. unt. Nr. 937099 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Perfekte Köchin fucht Stellung in größerem Betriebe, auch in Privatschulung od. größerem Dienstverhältnis.

Haushälterin, Geb. Fräul., gef. Alters, falk., welches in all. Zweigen des Haushaltes bewandert, auch die Krankepflege versteht, wünscht Stellung u. alleinlebendem, älteren Herrn.

Haushälterin, Besseres Fräulein, tüchtig in Küche und Haushalt, fucht Stellung bei einzelnen Herrn.

Haushälterin, fucht Stellung auch in mutterlosem Haushalt. Offerten unter 937106 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Leb. Mädchen, das gut nähen kann, fucht Stellung. 937131 Näheres Brunerstr. 17, 3. St. r.

Mädchen, das bürgerlich kochen und Haushalt führen kann, fucht Stellung auf gute Zeugnisse, auf 1. Oktober Stellung. 936976

Junge, saubere Frau fucht für sofort den ganz Tag Beschäftigung, gleich welcher Art. Dieselbe würde auch Ausgänge besorgen.

Vermietungen. Schützenstraße 37, Hinterhaus, erster Stod, ist eine schöne, neuhergerichtete 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör wegen Verlegung auf sofort zu verm.

Reichenstraße 17, Seitend., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober oder später zu vermieten.

Stad. ing. fucht für 1. Okt. in Hochschule-Nähe hübsch möbliertes, sonniges Zimmer

Möbl. Zimmer, möglichst mit voller Pension, gesucht per 1. Oktober. Nähe Hauptpost. Offerten mit genauen Angaben unter 8858a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein großes leeres Zimmer wird gesucht. Offerten unter Nr. 937134 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer von solidem Fräulein im Zentrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. 93994 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinstehende Frau fucht unmöbliertes Zimmer per 1. Oktober. Offert. Offert. unt. Nr. 937050 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hausbesitzer!

Zur Gründung eines großen Modewaren-Geschäfts wird zum Frühjahr oder Herbst 1911 großes Parterre-Lokal in der allerbesten Geschäftslage mit mündestens 4 großen Schaufenstern und möglichst mit der 1. Etage unter günstigen Bedingungen gesucht.

Hausbesitzer, welche ein der Neuzeit entsprechendes modernes Geschäftslokal umbauen wollen, erbitte Offerte nebst Zeichnung und Größenangabe unter Nr. 9032a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ettlingen. Auf 1. oder 15. Oktober sind zwei große Zimmer, Küche mit Gas und Zubehör, an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.

Die Wohnung befindet sich im Villenbau, Schöllbrunnstr. 40, und hat prächtvolle Aussicht ins Gebirge. Kab. bei 2. St. 937052

Zimmer zu vermieten. Gut möbl. Zimmer ist auf den 1. Oktober zu vermieten. 937081

Ein freundl. sehr gut möbliertes Zimmer eventl. mit guter bürgerlicher Pension zu vermieten bei kleiner ruh. bef. Familie. Zu erf. unter Nr. 936888 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Großes Mansardenzimmer fogleich oder später zu verm. 937054

Möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 937047

Nachstraße 63, 5. Stod, ist ein schönes möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten an Herrn oder Fräulein für sofort oder später zu verm.

Durlacher Allee 26, 4. St., ist ein hübsch möbl. Zimmer für 10 M. zu vermieten. 937126

Städtischer 2, 3. Stod, (Direkt an Durlacher Tor gelegen), gut möbliertes Zimmer, fogleich oder zum ersten Oktober an nur bes. Herrn, mit od. ohne Pension zu vermieten. 937055

Herrenstraße 33, 3. St., links, ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 937117

Kaiser-Allee 59, 1. Trepp, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, eventl. Wohn- und Schlafzimmer mit Badeabteilung, per sofort od. 1. Oktober. 937102

Kraupfaffenstraße 27, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 937074

Reppoldstraße 29, 2. Stod, find 2 gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu verm. 936999

Reppoldstraße 21, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, passend für Schüler, zu verm. 937117

Markgrafenstraße 35, 11., ist ein feines möbl. Zimmer mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, eventl. mit Pension, sofort zu verm. 937082

Mühlenerstraße 62, 2. Stod, in bestem Hause und schöner freier Lage, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, sofort oder später zu vermieten. 937073

Sofienstraße 5, 2. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer in gutem Hause per 1. Oktober zu vermieten. Sofienstr. 5, 11. 937089

Sophienstraße 67, 11., ist ein großes, gut möbl. Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, sofort oder später zu vermieten. 937057

Jägerstraße 17, part., ist ein schönes, fein möbliertes Zimmer zweifelh. Gasheizung, sofort zu verm. 937101

Jägerstraße Nr. 17 c, 2. Stod, ist ein großes zweifelh. möbliertes Zimmer sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 937021

Jägerstraße 51, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 937070

Jägerstraße 92, am Marktplatz, ist ein schön möbliertes, größeres Zimmer zu vermieten. 937122

Miet-Gesuche. Kinderloses Ehepaar sucht 3-4 Zimmerwohnung im westlichen Stadtteil. Offert. mit Preisang. unter Nr. 100, postlagernd, Gutenbergplatz. 9707

Stud. ing. fucht für 1. Okt. in Hochschule-Nähe hübsch möbliertes, sonniges Zimmer

Möbl. Zimmer, möglichst mit voller Pension, gesucht per 1. Oktober. Nähe Hauptpost. Offerten mit genauen Angaben unter 8858a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein großes leeres Zimmer wird gesucht. Offerten unter Nr. 937134 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer von solidem Fräulein im Zentrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. 93994 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinstehende Frau fucht unmöbliertes Zimmer per 1. Oktober. Offert. Offert. unt. Nr. 937050 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Das Neueste in
Hand-Arbeiten
vorgezeichnet, angefangen und fertig,
bietet stets in reichster Auswahl
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 153.
11863

Bureau C. L. Frank
Karlstraße, Winterstr. 43
fertig eingeben, Bittgesuche
u. s. w. — Gef. Anfragen
schriftlich erbeten. 9841*

Stenotypisten-Schule.
Unterricht in Maschinenschei-
den wird gründlich erteilt. Ein-
meldungen werden jederzeit ent-
gegengenommen. 13262.6.3
P. Sieder,
Sophienstraße 41, Seitenbau.

Schleiermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern zu
mäßigen Preisen. Ebenfalls wird
in Leinwandnähen gearbeitet. Näheres
Domboldstraße 27, 3. Etage,
1. Min. v. d. Salzfische-Schlachthof.

Beiß- u. Büntzickerin
empfiehlt sich. 336977
Durlacher-Allée 36, 4. Stod. links.

Auf Kredit
bei strengst. Diskretion.
Beamten und besseren Privat-
leuten liefert ein erstklass. Geschäft
Weißwaren, Herren- und
Damenwäsche, Herren- u.
Damenkleiderstoffe. Kein
Abzahlungsgeschäft.
Offerten nebst genauer Abr.
unter Nr. 13429 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtigem
Hochbau-Werkmeister
bietet sich günstige Gelegen-
heit durch Übernahme eines
gut eingeführten Baugeschäfts
in mittlerer Orts-
schaft. Das Geschäft ist offen steht,
die Baufächer und Feuer-
schauerstelle des derzeitigen
Inhabers im Nebenamt zu
erwerben.
Off. Offerten unter Nr.
8997a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 33

Stellen-Angebote.
Stellung
erb. junge Leute nach kurzer gründl.
Ausbild. in mein. Bureau als Re-
chnungsführer, Amtssekretär, Ver-
walter, Buchf. Kontorist auch schriftl.
ohne Berufserfahrung. Prop. frei.
A. Stein, Leipzig 6. 30. Blumenstr. 1.

Jüngerer tüchtiger
Verkäufer und Dekorateur
welcher nachschrift schreibt, zum
1. Novbr. a. c. oder später für
Manufakturwaren- u. Konfektions-
geschäft gesucht. — Offerten mit
Zeugnisabschriften unter Nr. 8974a
an die Exp. der „Bad. Presse“. 22

Feste Anstellung
mit Monatslohn erhält un-
bescholtener fleißiger Herr bei realem
Unternehmen. Bierwägerei
gegen entsprechende Bezahlung.
Aufgewandter Arbeiter oder Hand-
werker wird ebenfalls berücksichtigt.
Man wende sich schriftlich unter
H. 1141/874a an die Expedition der
„Bad. Presse“. 43

20—175 Mk. wöchentlich Damen,
Herren und jungen
Leuten, ohne Aufgabe bisheriger
Tätigkeit. Neueste erdbarer, leichter
Verdienst. Sachkenntnis nicht erfor-
derlich. Sicheres Geschäft.
Horton, Kattowitz O.-S. No. 35.

Wer Stellung sucht,
berlangt die Deutsche
Bakanenpost Chlinsen 76. 322a

Filialhalterin gesucht.
Suche für sofort eine tüchtige Frau oder Fräulein
zur Führung einer Filiale (Lebensmittel). Einlernung
geschieht kostenlos. 1000 Mark Kaution erforderlich.
Offerten unter Nr. 13484 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 33

3—5 Mark täglicher ständiger Verdienst!
Gesucht sofort an allen Orten arbeitsame Personen
zur Übernahme einer 5086a.6.4
Trikotagen u. Strumpfstrikerie
auf unserer neuankunferten Strickmaschine. Vorkenntn. nicht
erforderlich. Anlernung leicht u. kostenlos. Arbeitslieferung
nach allen Orten Deutschlands franco. Prospekte kostenlos.
Trikotagen u. Strumpfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken N. 11.

Cüdt. Maschinenfloher
welcher auch perfekt drehen kann
und hauptl. in landw. Maß. be-
sonderrt ist und die mech. Werkst.
zu leiten hätte, für dauernde Be-
schäftigung gesucht.
Off. u. Zeugnisabschr. und Lohn-
anpr. an H. Waffert, Berg-
gabeln, Wfa., mech. Werkst. u. Handl.
landw. Maschinen. 8749a.3.3
Gesucht auf Anfang Oktober ein

Hausbursche.
Derjenige, welcher etwas Garten-
arbeit versteht, erhält den Vorzug.
Kühner, zum Kirch,
Ettlingen.
9037a

W. 2 d. j. Kellnerinnen
in allererster Restaurants sofort
gesucht durch J. Wolfarth
Bureau, Steinstr. 19. 13661.2.2
Auf 1. Oktober wird ein fleiß.
Zimmermädchen, welches sehr gut
nähen u. bügeln kann, gesucht.
336731 Herrenstraße 14, III.

Perfektes Kinder mädchen
auf 1. Oktober auf einem Kinde von
1 1/2 Jahren gesucht. Zu melden
täglich vormittags und nachmittags
bis 4 Uhr bei
1341.9.4.4
Frau Erna Garben,
Durlach, Einhorn-Apothete.

Junges Fräulein
aus guter Familie, das Siebe zu
Kindern hat, nur tagsüber zu
einem vierjährigen Mädchen in
Gerrichtshaus gesucht.
Offerten mit Altersangabe unt.
Nr. 837010 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Köchin-Gesuch.
Bei der diesseitigen Anstalt ist
die Stelle einer Köchin frei gewor-
den. Köchinnen — nicht über 30
Jahre alt — welche einem großen
Küchenbetrieb selbständig vorstehen
können und in allen Zweigen der
Kochkunst ausgebildet sind, wollen
ihre Bewerbungen unter Anschlag
eines Neumundzeugnisses und der
Dienstzeugnisse bis 1. Oktober d.
J. an die unterzeichnete Behörde
einreichen.
Anfangsvergütung jährlich 720
Mark nebst vollständig freier Ver-
pfl. 8937a
Forsheim, den 16. Sept. 1910.
Groß. Direktion der Geil- und
Hilgenhain.
S. R. Dr. Harbo.

Mädchen-Gesuch!
Ein junges, braves Mädchen
vom Lande zur Stütze der Haus-
frau. 13594
Bähringerstr. 27, 2. Stod.

Gesucht auf 1. Okt. oder früher
ein braves Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen. 336613
Ettlingen, Durlacherstr. 3.
Auf 1. Oktober wird ein einfac.,
für alle
braves Mädchen Hausarbei-
terin gesucht. Näheres
Eternbergstr. 7, 1. Stod.

Junge Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren
finden dauernde Beschäftigung
bei
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allée 31/32.

Gewandte, tüchtige
Büglerrinnen
auf Herrenhemden und Krager
sofort für dauernd gesucht. 33632
C. Bardusch, Ettlingen.

Stellen-Gesuche.
Reisender,
geleiteter Manufakturist, mit ein-
geführten Touren, sucht anderwei-
tig Stellung, gleichviel welcher
Branche. Off. u. Nr. 83843 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann,
mit 1a Zeugn. seither in Groß-
betriebl. tätig, sucht per bald Über-
nahme einer Personalle, Waren-
niederlage, Filiale oder dergl.
Off. Offert. unt. Nr. 13539 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Konditorei oder Feindäckerei
zwecks weiterer Ausbildung
passende Stelle.
Offerten unter Nr. 8970a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 22
Waffe, 16 Jahre alt, mit Real-
schulbildung sucht

Lehrstelle
in kaufm. Geschäft oder Büro.
Mit Kost und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 9010a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.
Mädchen, 19 Jahre, noch nicht
geheiratet, Nähen u. Bügeln be-
sonderrt, sucht Stelle.
Näheres erfragen Margen-
straße 11, IV. 336860

Auf
Teilzahlung!
zu den denkbar günstigsten Zahlungs-
bedingungen liefere ich an Jedermann
Möbel :: Betten
komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons
Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Extra-Vergünstigungen bei
Braut-Aussteuern.
J. Iffmann Nachf.
Karl-Friedrichstrasse 24, Rondellplatz.
Kredit
auch nach auswärts.

Besseres Fräulein
gef. Alters, selbständig in Küche
u. Haushalt sucht bis 1. Oktober
Stellung. Geht auch auswärt. 12008
Offerten unter Nr. 836888 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.
Die Wirtschaft
„Zum Adler“
in Dusenbach
ist per 1. Oktober 1910 oder früher
zu vermieten.
Tüchtige, kautionsfähige Reflek-
tantinnen wollen ihre Offerten unter
Nr. 11094 an die Expedition der
„Bad. Presse“ einreichen.

Die Wirtschaft
„Zur Sonne“
in Weingarten
ist per sofort an tüchtige, kautions-
fähige Wirtsleute zu vermieten.
Näheres im Kontor der 11089

Mühlburger Brauerei
vorm. Frei u. Selbenedische Brauerei
in Karlsruhe-Mühlburg.
Das Kur-Hotel
Dillweissenstein,
beliebter Ausflugsort bei Fors-
heim mit geräumigen Wirtschafts-
lokalitäten im Parken nebst
schönem Saal mit großem Neben-
zimmer und direktem Ausgang in
den hochgelegenen großen Garten,
ist alsbald an tüchtige, kautions-
fähige Wirtsleute zu vermieten.
Reflektanten belieben ihre Offe-
ren unter Nr. 11092 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ einzu-
reichen.

Laden
mit 2 gr. Schaufenstern, in
best. Geschäftslage der Stadt
mitten unter den lukrativsten u.
besten Geschäften, Herren-
straße 20, nach. Ede Kar-
straße 80 am Raum, ist per
1. April 1911 sehr preiswert
zu vermieten. Die Fassade
wird aufs Modernste umge-
baut. Zu erfragen 11626
Schuhhaus H. Landauer,
Kaiserstraße 153.

Auf 1. April 1911
Ein Laden mit Wohnung zu
vermieten.
Amalienstr. 49, Ede Kirchstraße,
ist der Laden mit 4 Zimmern,
Küche, Keller und Manсарde zu
vermieten (seither Lederhandlung
Johmann). 13488.3.3
Näh. Amalienstr. 49, Bäderladen.

Geschäftsräume.
100—120 qm in zwei Stodwerken
des Hinterhauses, Akademiestr. 20,
helle Räume (Licht und Luft
von 2 Seiten), mit elektr. Anschluß,
Was- und Wasserleitung, zu jedem
Zweck geeignet, auf sofort oder
später, auch eeteilt zu vermieten.
Näheres Büro. 5143*

Neubau Glückstraße 17
ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sof.
zu vermieten. 11426*
Näheres Mühlstraße 10, Telephon 1928.

Wohnung zu vermieten
— erstes Vierteljahr umsonst —
Bei Abbruch längeren schriftl. Ver-
trages, 3 Zimmer ohne, 7 Zimmer
mit Küche und Zubehör. 12008
Herrenstr. 15, Briefmarkenladen.

Kreuzstraße 28, neben Ba-
lsgarten, beim Hauptbahnhof,
ist eine
schöne Sechszimmerwohnung
mit Bad und reichlichem Zu-
behör (elektr. Licht) in gutem
ruhigem Hause auf 1. Oktober
oder später zu vermieten. Näh.
zu erfragen parterre. 13254*

Ettlingerstr. 21 ist eine
Wohnung
von 6 Zimmern und Zubehör auf
sogleich oder später an eine kleine,
ruhige Familie zu vermieten.
Zu erfr. 1 Treppe hoch. 12710*

Belfortstraße Nr. 7
ist schöne Hochparterre-Wohnung
von 4—5 Zimmern auf 1. Oktober
oder früher zu vermieten. Näher.
dieselbst im 2. Stod. 9967*

Kaiserstraße 177, 3 Tr. ist eine
neu hergerichtete Wohnung, 5
Zimmer, Küche und Zubehör, so-
gleich oder 1. Oktober zu verm.
336344 Näh. 1 Treppe hoch.

Kornblumenstraße 4 ist im 3. St.
eine schöne 5 Zimmer-Wohnung
mit Veranda, Badestimmer und
sonstigem Zubehör per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei Frau
Heidmann, 1. Stod. 11863

Burenstraße 17, Stb. sind 2 Zim-
mer mit Küche per 1. Oktober zu ver-
mieten. 13296

Veppelstr. 25 ist der 2. Stod. be-
stehend aus 5 Zimmern und 11.
Zimmer, Veranda und sonstigem
Zubehör sofort oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen parterre od.
3. Stod. 336804.2.2

Ranfestraße 8, III. ist eine schöne
Wohnung, ohne vis-a-vis, von 3
Zimmern, Küche, Keller usw. auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Luisenstraße 39, II. 336688.2.2

Adlerstraße 5, II., Stb., ist ein
möbl. Zimmer zu verm. 336963

Belfortstraße 15, nächst dem Mühl-
burger Tor, ist ein gut möblirt.
Parterrezimmer a. sof. zu verm.
Bernhardstraße 6, part., ist ein
gut möbl. Zimmer mit sep. Eing.
an Herrn od. Fräul. zu verm.
Auch vorübergehend. 336812

Blumenstraße 19, III., gut möbl.
Zimmer mit 1 u. 2 Betten und
guter Pension sof. zu vermieten.
Boeckstr. 22, part., ist ein gut
möbl. Zimmer per sof. oder spä-
ter zu verm. Näh. das. 336825

Erbsingstraße 28, IV., I., ist
gut möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. 336919

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch,
ist ein gut möbl. Zimmer mit ab-
ohne Manier zu verm. 336744

Dans Thomaststraße 9, II., Eina-
Zimmernstr., ist ein möbliertes
Zimmer mit Pension an sol-
denn zu vermieten. 336830

Kaiserstraße 35, III., ist freundl.
möbl. Zimmer (ohne vis-a-vis)
auf 1. Oktober zu verm. 336885

Kaiserstraße 67, part., ist unmöbl.
Manierzimmer mit Pension
auf 1. Oktober zu verm. 336883

Kaiserstraße 68, II., nahe dem
Marktplatz, sind ein evtl. zwei
gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Lammstraße 5, 3. Stod., ist ein
freudlich möbliertes 3 i n n e r
mit 11. Balkon an solidem Herrn
zu vermieten. 336923.2.2

Veppelstraße 20, 3. Stod., ist ein
gut möbl. Zimmer mit Pension
an Pension zu vermieten. 336841

Marienstraße 1, III., links, ist ein
gut möbl. Zimmer an besten
Herrn sofort oder später zu ver-
mieten. Sep. Eingang. 337039

Mühlburgerstraße 30, III., ist ein
unmöbliertes Zimmer billig zu
vermieten. Zu erfragen 124
bis 1 1/2 Uhr. 336857

Scheffelstraße 54, 8. St., mö-
bliertes Zimmer mit Pension zu
vermieten. 336529.3.3

Schönenstraße 48 erhalten 2 solide
Arbeiter Kost u. Wohnung zu
billigem Preis. Ebenfalls ist
eine Schlafstelle frei. 336726.3.3

Walbstraße 62, Stb. 1 Tr., ist
möbl. frdl. Zimmer mit Aussicht
in Garten, an nur soliden Herrn
oder Fräulein auf 1. Oktober zu
vermieten. 336217

Walbhornstraße 2, 3 Treppen,
Nähe Schloßplatz, bei ruhiger
Familie, ist ein gut möbliertes
Zimmer mit 2 Fenstern sofort od.
später billig zu verm. 336818

Miet-Gesuche.
Zwei Einj.-Freiwilige der Feld-
Artillerie suchen zum 1. Okt. ein
Schlaf- und Wohnzimmer
in der Nähe der Kaserne. Offerten
erbeten unter Nr. 9028a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Anfand. Servierfr. sucht per sof.
gut möbliertes Zimmer. Zentr. der
Stadt, 20—25 Mk. mit Frühstück u.
Bedienung. Offert. unt. Nr. 336993
an die Exp. der „Bad. Presse“. 22

Spezial-Angebot

Beachten Sie unsere Fenster.

unserer Abteilungen

Soweit Vorrat.

Knaben- und Mädchen-Konfektion

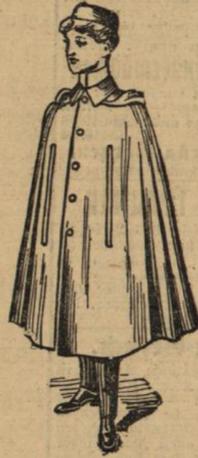


Mädchen-Samt-Hänger

aus marine und braun Samt, mit Volant, weissem Lackgürtel und hübschem Soutaschbesatz, Grösse 48-60
von Mk. 6.45 bis **4.95**

Mädchen-Samt-Hänger

aus marine Velvet, 2 Volants und Gürtel, modern besetzt, gut verarbeitet, Grösse 48-60
von Mk. 9.25 bis **7.75**



Mädchen-Barchend-Hänger

aus gestreiften und karierten Stoffen, rot, blau, marine, waschbar, Grösse 48-60
Stück **1.35**

Mädchen-Barchend-Hänger

aus hübschen modernen Stoffen, mit Volants und Gürtel, mit Samt- und Tressenbesatz, Grösse 48-60
von Mk. 2.70 bis **1.95**



Mädchen-Jacken

aus Stoffen engl. Geschmackes hübsch verarbeitet, nur gut sitz. mod. Façons
von Mk. 35.- bis **4.50**

Mädchen-Jacken

Kieler Façon, mit Abzeichen und Goldknopfgarnitur, teilw. aus Cheviot und Halbtuch
von Mk. 16.- bis **5.75**

Baby-Mäntel

aus Halbtuch, auf Futter, mit hübsch. Krag. u. Tressenbesatz, marine, rot. **7.75**

Lammfell-Mäntel,

imit., aus Ia. Stoffen, weiss, hübsch verarbeitet,
von Mk. 12.- bis **4.75**



Nr. 78

Knaben- und Mädchen-Pelerinen

aus marine Cheviot, mit farbiger Kapuze, und Drehgriff, gut gearbeitet
von Mk. 12.- bis **2.75**

Knaben- und Mädchen-Lodencapes

aus Original Münchener Loden, imprägniert, eignen sich besonders für die Schule, mit Drehgriff und Kapuze
von Mk. 20.- bis **4.50**

Original Kieler Capes

aus marine Tuchstoffen, mit Abzeichen und Goldbeschlägen, chice Fassons
von Mk. 18.- bis **9.50**

Grosser Knaben-Hosen

mit Leibchen, gute Schulhosen, solide Verarbeitung, in marine teilweise grau aus Cheviot
2.75, 2.50, 1.95, **1.25**
aus Kammgarn-Cheviot auf Futter, 6.00, 4.75, 4.00, 3.25, **2.50**



Nr. 123

Mädchen-Paletots

aus marine Cheviot, hübsch garniert, teilweise unten gesteppt, gutsitzende Façons
von Mk. 15.- bis **2.75**

Mädchen-Paletots

aus Ia. Tuch, schöne Verarbeitung, in allen modernen Farben, Reiferlänge
von Mk. 45.- bis **11.00**

Mädchen-Paletots

Kieler Pyjakform, aus Ia. Tuch auf Futter, mit Abzeichen und Goldknopfgarnitur
von Mk. 30.- bis **10.50**

Eisfell-Mäntel, imit.

weiss, rot und braun, a. Futter reizende Formen,
von Mk. 30.- bis **5.95**



Nr. 14

Knaben-Kittel Nr. 78 aus Ia. Manch.-Samt

(Genus Cord) auf Futter, mit Lackgürtel, weissem Spitzenkragen und Stulpen, braun und marine
Grösse 48, 50, 55 **13.50**

Knaben-Kittel aus Kammgarn-Cheviot

Reine Wolle, ganz gefüttert, mit Gürtel, hübsch mit Tresse garniert, teilweise mit Matrosen-Waschkragen, marine, braun, Gr. 48, 50, 55
von Mk. 9.50 bis **4.95**

Knaben-Velvet-Kittel

ganz gefüttert, mit Gürtel und weisser Soutachgarnitur Krawatte, marine und braun Samt
Grösse 48, 50, 55 **8.75**

Schiller-Anzug Nr. 14 aus gutem Stoff engl. Geschmackes, mit Krawatte, doppelte Weste gut gearbeitet **13.50**
von 17.50 bis



Knaben-Pyjaks marine, mit Abzeichen und Goldknopf-Garnitur auf Futter, kleidsame Fassons, **5.75**
von 25.- bis

Mädchen-Kleid Nr. 123 aus mod. kar. Stoffen

mit 2 Volants, roter Wollschärpe mit Samt und Soutaschbesatz, ganz auf Futterkleid
Gr. 48-70 **6.75**
von Mk. 9.- bis

Mädchen-Blusen-Kleid, reine Wolle

aus karierten Wollstoffen, Faltenrückchen, Bluse mit Wäschekragen u. Manschetten, Knopfgarnitur
von Mk. 17.- bis **10.50**

Mädchen-Blusen-Kleid aus Samt

Faltenrock, Bluse mit weissem Kragen und Lavalliers ganz auf Futter aus Garantiesamt
von Mk. 27.25 bis **19.75**



Nr. 89

Matrosen-Anzug Nr. 89 aus marine Cheviot Kragen mit Tresse besetzt, glatte Hose **5.75**
von Mk. 9.- bis

HERMANN TIETZ.